

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol Las vaidrinas da la butia «Bio Betschla» a Scuol servan daspö desch ons sco lö d'exposiziun. Actualmaing expuona Sabrina Vögtli figüras da fieuter. **Pagina 7**

Guter Zweck Hoher Besuch aus Hollywood. Zur Zeit gastiert die Schauspielerin Sharon Stone in St. Moritz. Kürzlich lud sie zum «Charity Gala Event». **Seite 11**

Skeleton Basil Sieber aus Samedan will an der Skeleton Schweizermeisterschaft aufs Podest fahren. **Seite 13**



Ferruccio und sein Team backen in Kochendörfer's Backstube auch für die Konditorei Hauser und die Zuckerbäckerei Gianottis.

Foto: z. Vfg

Abschied von Marc Andreae

Heute Abend steht Marc Andreae ein letzten Mal am Dirigentenpult von Sinfonia Engiadina. Er hat die Oberengadiner Altjahreskonzerte seit 1989 geprägt.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Liebhaber von klassischer Musik müssen in der Regel das Hochtal verlassen und sich in städtische Zentren begeben, wenn sie mal Lust auf symphonische Klänge haben. Eine Ausnahme bietet sich in der letzten Woche des Jahres. Dann ermöglicht ihnen jeweils das Sinfonieorchester Engadin ein Konzerterlebnis, bei dem 45 bis 50 Musikerinnen und Musiker aufspielen. In Sils, Zuoz, Celerina und Pontresina gelangen im Rahmen dieser Altjahreskonzerte bekannte und weniger bekannte symphonische Werke zur Aufführung. Dazu kommt das Publikum in den Genuss eines Solo-Auftritts eines weltbekannten Instrumentalisten.

Seit 1989 leitet der Dirigent Marc Andreae die Sinfonia-Konzerte und ist für das Programm verantwortlich. Andreae hat eine enge Bindung zum Engadin, wurde gar von einem Kindermädchen aus Champfer miterzogen und hat eine Wohnung in Sils. So stark seine Beziehung zum Engadin auch ist: Die Leitung der Sinfonia-Konzerte legt der 78-jährige Dirigent jetzt in andere Hände. Mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur, interpretiert von der Solistin Elisabeth Leonskaja und der Symphonie Nr. 2 von Johannes Brahms verabschiedet sich Marc Andreae dieser Tage von der Engadiner Musikbühne. In den Ruhestand tritt er deswegen aber nicht.

Seiten 5 und 9

Drei Traditionsbetriebe spannen zusammen

Kochendörfer's, Gianottis und Hauser bieten einen «dreimaligen Genuss»

Die drei Bäcker/Konditoren kooperieren seit knapp einem Monat. Sie sind überzeugt, den richtigen Weg zu gehen.

MIRJAM BRUDER

Kooperationen sind in Marketing- und Tourismuskreisen in aller Munde, werden sogar als Allheilmittel in herausfordernden Zeiten von Globalisierung,

technologischen Fortschritten, einer härteren Konkurrenzsituation und dem Wandel von Bedürfnissen in der Gesellschaft gepriesen.

Die Vorteile liegen auf der Hand. Es geht um Kosteneinsparungen und damit um höhere Erträge, um die Erschliessung von neuen Kundensegmenten und einer höheren Marktmacht, um den Wissensaustausch sowie die Effizienzsteigerung.

Es scheint, als hätten dennoch erst wenige Betriebe die Zeichen der Zeit er-

kannt, Kooperationen werden eher verhalten eingegangen. So würde insbesondere in der Hotellerie und Gastronomie das Nutzen von Synergien Sinn machen, sei dies unter Anderem im Einkauf, bei der Buchhaltung und Wäscherei oder dem Personalwesen.

Nichtsdestotrotz, im Oberengadin gibt es bereits einige wenige Vorreiter. So machen es die Familienbetriebe Kochendörfer's, Gianottis und Hauser vor, wie es möglich ist, das Beste aus ihren

drei Backstuben anzubieten und dabei gleichzeitig ihre Eigenständigkeit zu bewahren. «Ein solcher Weg bedeutet die Stärkung der einzelnen Produktionsstätten und die Konzentration auf die jeweiligen Stärken jedes Einzelnen», so Markus Hauser von der Konditorei Hauser in St. Moritz.

Denn sie schlagen sich alle mit ähnlichen Herausforderungen herum, erläutert Claudio Kochendörfer von der Bäckerei & Konditorei Kochendörfer in Pontresina.

Seite 3

Im Gebiet Cho d'Punt soll gebaut werden

Samedan Im Dezember 2015 hat der Samedner Souverän entschieden, die gemeindeeigene Parzelle 1702 in der Gewerbezone Cho d'Punt an die Pfister Immobilien AG zu verkaufen.

Auf dem 1500 Quadratmeter grossen Terrain plant die neue Eigentümerin, einen Gewerbepark zu realisieren. Das Baugesuch wurde in der Zwischenzeit eingereicht, die Profile stehen, und die Behörden haben die Baueingabe behandelt. Noch ist die Rechtssicherheit aber nicht gegeben. (mb)

Seite 2

Giubileo per la residenza d'artists

Nairs Avant 30 ons es gnüda fundada in l'anteriura chasa da bogns a Nairs, sül territori dal cumün da Scuol, üna residenza per artistas ed artists. Il stabilimaint fa part ad ün complex da trais edifizis chi sun gnüts fabrichats a la fin dal 19avel tschientiner. Ils proprietaris da l'Hotel Scuol Palace vaivan l'intenziun da transfuormar la chasa da bogns in üna dmura per artists. Dürant desch ons ha manà la Fundaziun BINZ39 la residenza chi spordschaiva desch ateliers e listess bleras piazzas da durmir. Daspö l'on 2005 maina la Fundaziun Nairs quista residenza a l'ur da l'En. Cuntinuantamaing s'ha ja schlargià il chomp da lavur da la fundaziun ed our dal center da cultura es dvantà ün center per art contemporana. Il giubileo da 30 ons vain festagià hoz sonda culla vernissascha da «Spot on Nairs». (anr/afi)

Pagina 6

Amatuors da chans da schlitras a Tschierv

Val Müstair La prüma fin d'eivna dal mais schner s'inscuntran ils amatuors da las cuorsas da schlitras da chans a Tschierv. Dürant duos dis han lö diversas cuorsas illas differentas categorias. Il comitè d'organisaziun, cul president Daniel Pitsch, ha preparà insembel cun agüdontas ed agüdants il lö da partenza e dal böt a Tschierv. «Ils singuls tragets mainan lung la pista da skis, las vias da viandar per l'inviern o lura lung la via da schlisolar», manzuna Pitsch. Scha las relaziuns permettan varà lö eir üna cuorsa per uffants. A las cuorsas as partecipschan raduond 100 teams da tuot il muond. Il patrunadi da quist arrandschamaint ha surtut l'Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair e quai in collavuraziun cul büro da turissem Val Müstair e'ls respunsabels dal territori da skis da Minshuns. (anr/afi)

Pagina 7

Kampf der Berge, Kampf der Menschen

Madulain Ein Herzinfarkt reisst den Bergeller Künstler Bruno Ritter im Frühsommer aus dem Alltag und zwingt ihn innezuhalten. Zeichnend kämpft er sich zurück ins Leben und sein künstlerisches Schaffen. Mittendrin lösen sich grosse Gesteinsmassen vom Pizzo Cengalo und donnern zu Tal. Bruno Ritter, Pendler zwischen seinem Wohnort Borgonovo und seinem Arbeitsort Chiavenna, bekommt den Kampf der Berge in Nahaufnahme mit. Bis Ostern zeigt er nun in Madulain, in der Galerie La Suosta, ältere und neuere Zeichnungen und farbgewaltige Bilder, die sich ausgiebig mit dem Thema Berg, mit naturgegebenen Unsicherheiten, dem menschlichen Leid, mit Hoffnung aber auch mit stillen, nachdenklichen und meditativen Momenten des Malers auseinandersetzen. (jd)

Seite 11



3 Sesselbahnen, 2 Lifte, sonnige Hänge, Funslope und Rennpiste, Schlittelbahn, Skischule mit neuem Kindersneeland, 2 Restaurants, 1 Bar, kostenlose Parkplätze

www.engadin.stmoritz.ch/zuoz



Mehr Attraktivität für Samedan

Mit einem neuen Bau soll das Gebiet Cho d’Punt verschönert werden

Das Baugesuch für die Parzelle im Gebiet Cho d’Punt wurde eingereicht, die Baueingabe von den Behörden behandelt. Die Rechtssicherheit ist aber noch nicht gegeben.

MIRJAM BRUDER

«Noch sind einige Einsprachen von Nachbarn zur Baueingabe hängig», informiert Urs Pfister den Status Quo rund um die Gemeindeparzelle 1702 bei der Shell Tankstelle in Samedan, im Gebiet Cho d’Punt. Zu gewissen Einsprachen konnte problemlos Stellung genommen werden, einige werden zur Zeit noch von Anwälten beantwortet.

Die Engadiner Post/Posta Ladina berichtete im 2015 über den Verkauf dieser Parzelle an die einheimische Pfister Immobilien AG. Damals gab Pfister bekannt, dass dieser Boden zusammen mit anderen Interessenten mit einer Gewerbeliegenschaft überbaut werden soll. Das Ziel war es damals, der Gewerbezone mit einem attraktiven Bau ein schöneres Gesicht zu verleihen.

Nun, zwei Jahre später, sind diverse Ideen vorhanden. So soll die Parzelle



Die Profile bei der Shell Tankstelle in Samedan zeigen die Grösse der geplanten, neuen Gewerbeliegenschaft auf.

Foto: Mirjam Bruder

Cho d’Punt als Gewerbe- und Verkaufsfläche genutzt werden. «So lange wir aber noch keine Rechtssicherheit haben, können wir die Nutzung noch

nicht definieren», erklärt Pfister. Er hofft, dass diese Rechtssicherheit bis Ende Januar vorliegt, so dass die Planung in Angriff genommen werden kann. Ge-

sichert ist bereits heute die Nutzung der Tankstelle und der Waschanlage.

Der Bauplan der Parzelle Cho d’Punt liegt in der Shell Tankstelle in Samedan öffentlich zugänglich auf.

Im Zeichen der Ehrungen

Jubiläum Wie jedes Jahr versammelten sich vor Weihnachten die Betriebsangehörigen der Auto- und Metallbau Pfister AG, Samedan mit ihren Partnerinnen und Partnern zum gemütlichen Familienabend, welcher ganz im Zeichen der Ehrungen dienstvoller Mitarbeiter stand. Besonders geehrt wurden für ihre langjährige treue Mitarbeit: Mario Lorenzini für 40 Jahre als Metallbauer, Mauro Braun für 30 Jahre als Konstrukteur, Marcel Tremp für 20 Jahre als Logistiker, Emanuele Martinucci für 20 Jahre als Metallbauer, Marco Barandun für 20 Jahre als Projektleiter, Marco Ri-

naldi für 15 Jahre als Konstrukteur, Moreno De Stefani für 15 Jahre als Metallbauer, Christian Semadeni für 15 Jahre als Projektleiter, Fernando Lemos Pereira für 10 Jahre als Automechaniker, Markus Bellini für 10 Jahre als Mechatroniker und Michele Nesossi für 10 Jahre als Metallbauer.

Vitale Pedrini (Metallbauer) wurde nach 46 Dienstjahren bei bester Gesundheit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. So auch Enrico Giacometti (Betriebsleiter), der nach 49 Dienstjahren für seine grossartige Leistung geehrt und in den Ruhestand verabschiedet wurde. (Einges.)

Coop St. Moritz Bellevue unter neuer Leitung

St. Moritz Er ist ein Urgestein in der Geschichte von Coop im Engadin: Andrea Bontognali trat im März 1974 ins Unternehmen ein und ist seit 1983 verantwortlich fürs «Genter», wie er die grosse Verkaufsstelle in St. Moritz Bad liebevoll nennt. Nun geht der naturverbundene Puschlaver und begeisterte Imker – ein Hobby, das er mit seiner Frau Rosmarie teilt, die er vor 40 Jahren am Arbeitsplatz kennenlernte – in den verdienten Ruhestand. Sven Baier hat Anfang Januar die Geschäftsführung

übernommen. Er hat sich durch jahrelange Erfahrung im Einzelhandel und mit dem Coop-Ausbildungsprogramm die Basis für die zukünftige Aufgabe erarbeitet.

Wer sich persönlich von Andrea Bontognali verabschieden und Sven Baier kennenlernen möchte, hat dazu am 5. und 6. Januar Gelegenheit: Jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr und von 16.00 bis 17.30 Uhr offerieren die beiden allen Kundinnen und Kunden, die mit ihnen anstossen möchten, ein Cüpli oder Orangensaft. (pd)



Andrea Bontognali (l.) wünscht seinem Nachfolger Sven Baier viel Glück für die Aufgabe als neuer Geschäftsführer.

Foto: Susanne Bonaca

Langjährige Treue und Freundschaft

Jubiläum Maximino Almeida feiert diese Saison sein 25-Jahr-Jubiläum bei Gruber Sport in Pontresina. Unzähligen zufriedenen Kunden durfte er in dieser Zeit Bergschuhe verkaufen oder mit grossem Fachwissen ihre Skis präparieren. Als Mitinitiant der Integration seiner Landsleute in unsere Gesellschaft und Gründer des Portugiesensor hat er wichtige Aufgaben über-

nommen und seine Freizeit dafür geopfert. Ohne Max wäre das Tal, aber auch unser Geschäft, nie zu dieser Erfolgsgeschichte geworden.

Die Grubers, aber auch das gesamte Gruber Sport Team, gratulieren zum stolzen Arbeitsjubiläum herzlich, bedanken sich für die langjährige Treue und Freundschaft und freuen sich, Max im Team zu haben. (Einges.)

Seniorenmittagessen auch in 2018

Soziales Auch im neuen Jahr wird die Tradition fortgesetzt, dass verschiedene St. Moritzer Hoteliers unseren Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12 bis 14 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und Kontakte miteinander

pflügen. Die Standorte des Mittagstisches in St. Moritz in den nächsten Monaten sind: Januar: Hotel Piz / Februar: Hotel San Gian / März: Hotel Laudinella / April: Hotel Steffani Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

Hahnenseeabfahrt ist geöffnet

Skifahren Frau Holle hat in den vergangenen Tagen erstklassige Arbeit geleistet. Dank des starken Schneefalls kann die legendäre Hahnenseepiste ab heute Samstag geöffnet werden: Von der höchstgelegenen Bergstation Graubündens auf 3303 Meter über 1500 Tiefenmeter Skivergnügen bis nach St. Moritz Bad hinunter. Der Hahnensee-Express (Linie 3) bringt die Skifans zurück zur Talstation Surlej. (pd)

Kinderland öffentlich nutzbar

Sils Neu ist vom 6. Januar bis 4. März, zwischen 13.00 und 15.00 Uhr, das Kinderland bei Muot Marias in Sils jeweils am Samstag und am Sonntag öffentlich zugänglich und gratis nutzbar. Das vorgesehene Übungsgelände darf nur mit Skis genutzt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Gäste professionelle Hilfe bevorzugen, so kann der Skilehrer gleich vor Ort gebucht werden. (pd)

Die Zeitung von vorletzter Woche lesen ohne im Altpapier zu wählen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Jovín wird veröffentlicht

Tourismus Der erste Tourismus-Chatbot Jovín startet mit seinen Avataren in die nächste Runde: In der ersten öffentlichen Testphase geben die digitalen Assistenten ab dem 28. Dezember auf den Websites der drei Pilot-partner-Destinationen Davos Klosters, St. Moritz Tourismus und Pontresina Tourismus ihr Können der Öffentlichkeit preis. Jede Destination verfügt über eine individuelle Jovín-Version, sogenannte Avatare, mit eigenen Namen. Viele Fragen zur jeweiligen Ferienregion können Jovín und seine Avatare bereits beantworten. Der Zweck dieser öffentlichen Betaversion besteht jedoch darin, dass die Jovín-Familie aufgrund der gestellten Gäste-Fragen ihr Wissen weiter ausbaut. Eine Woche später startet die vorerst geschlossene Betaphase des vierten Pilot-Partners Engadin St. Moritz Mountains.

Neben den Themen Wetter, Hotels und Ferienwohnungen, kann der digitale Assistent auch bereits bezüglich Anlagen und Pisten, Skiticketverkauf und Events der Regionen weiterhelfen. So erhalten Feriengäste schnell, unkompliziert und ausserhalb der Bürozeiten Antworten zu häufig gestellten Fragen.

In der geschlossenen Testphase, die der öffentlichen vorausging, erweiterten die Avatare durch erste Chat-Erfahrungen ihre Fähigkeiten. Via maschinellem Lernen und manueller Programmierungsarbeit entwickelten sie ihr Wissen mit jeder gestellten Frage weiter und es ergaben sich aufschlussreiche Erkenntnisse für Jovín's Entwickler, die Konzepter und Programmierer von SPOT Werbung St. Moritz.

Die Entwicklung des ersten Tourismus-Chatbot dauerte neun Monate. Fokus der Weiterentwicklung ist unter anderem das Optimieren des Dialogprozesses, die Erweiterung der Wissensdatenbank durch Adressen, Live-cams, Touren etc. sowie die Anbindung von Property- und Channelmanagement-Systemen von Hotels. Dies wird anlässlich des Rollouts der ersten Vollversionen für Destinationen, Bergbahnen und Hotels ab Frühling 2018 realisiert. (pd)

Zu Jovín www.jovin.ai

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd);
Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw);
Muriel Wolffsberger (mw), Praktikantin
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)
Freie Mitarbeiter:
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignola (cch),
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agenzia da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Kochendörfer's Engadiner Torte bei Gianottis kaufen

Seit gut einem Monat bieten drei Oberengadiner Familienbetriebe zusammen das Beste aus ihren Backstuben an

Sie haben eine über 120-jährige Geschichte als Konditoren und Bäcker. Dies die Gemeinsamkeit. Sie unterscheiden sich aber durch ihre Süss- und Backwaren, die sie herstellen. Trotzdem oder genau deshalb gehen sie einen gemeinsamen Weg.

MIRJAM BRUDER

In der Bäckerei & Konditorei Kochendörfer in Pontresina werden täglich 40 Brotsorten und die Original Engadiner Torte hergestellt. Pralinen, Bruchschokoladen sowie Schokolade-Kreationen sind die Spezialitäten der Pontresiner Zuckerbäckerei Gianottis. Und die Konditorei Hauser in St. Moritz verwöhnt die Einheimischen und Gäste mit diversen Kuchen und gefüllten Croissants.

Mit dem Ziel, die Engadiner Tradition und die hohe Qualität der Produkte zu stärken, haben sich die drei Familienbetriebe seit dem 1. Dezember zusammengeschlossen (die EP/PL berichtete). Ausgewählte Produkte werden nur noch in einer Backstube hergestellt. Anschliessend werden diese in allen drei Läden unter der Marke des jeweiligen Herstellers verkauft. Einzelne Produkte wie beispielsweise die Engadiner Nusstorte stellen alle drei Unternehmen nach wie vor selber her.

Kooperation anstatt Einzelkämpfer
Claudio Kochendörfer erzählt, wie es zu diesem Zusammenschluss gekommen ist, als er sich vergangenen Sommer mit Markus Hauser über seine Geschäfte unterhalten hat. «Beim Diskutieren haben wir rasch realisiert, dass wir mit ähnlichen Tücken zu kämpfen haben, wie die Mitarbeiterrekrutierung oder die Lehrlingsausbildung. Daraus entstand die Idee einer Zusammenarbeit.» Bald darauf kam dann der Name Gianottis ins Spiel, und es wurden Gespräche mit Roman und Marco Kling geführt. Markus Hauser ergänzt:

«Wir hätten bei uns Investitionen in die Produktionsräumlichkeiten und Maschinen vornehmen müssen und haben uns gefragt, ob diese sinnvoll sind oder ob es allenfalls bessere Wege gibt.»

Konkurrenz der Grossverteiler
Durch die Kooperation werden insbesondere Kosten eingespart. «Anstatt, dass jeder von uns täglich wenige Crèmeschnitten und Mohrenköpfe produziert, stellt einer diese Produkte für alle drei Partner her», so Hauser. Er führt weiter aus, dass durch die Minimierung der Stückkosten die einzelnen

Betriebe fitter werden, um in Zukunft gegen grössere Produzenten und Grossverteiler aus dem Unterland zu bestehen.

Die drei Unternehmen versprechen sich ausserdem eine höhere Aufmerksamkeit und somit einen gesteigerten Absatz. Und sie erhoffen sich, dass darüber hinaus die Auslastung in den Backstuben höher und saisonunabhängiger wird. Laut Roman Kling von Gianottis sollen Arbeitsplätze gesichert, beziehungsweise ausgebaut werden, beispielsweise mit einer Lehrstelle, welche die drei Betriebe zusammen betreuen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen abzuschätzen, ist nach knapp einem Monat noch zu früh. «Die Zusammenarbeit mit den beiden Partnern ist aber sehr gut angelaufen. Auch unsere Mitarbeiter sind von der Kooperation überzeugt», kann Kochendörfer jetzt schon sagen. Und die Kunden reagieren positiv. Sie sind erstaunt, dass drei Betriebe zusammen und nicht gegeneinander arbeiten.

Pläne für die Zukunft sind vorhanden, denn die Partnerschaft ist langfristig konzipiert. «Zunächst müssen wir jedoch Erfahrungen sammeln und schauen, dass alle Abläufe gut

funktionieren», gibt Kochendörfer zu beachten. Er verrät auch, dass alle drei Unternehmen mittels neuen Absatzkanälen mit ihren Spezialitäten über das Tal hinaus bekannt(er) werden möchten. Hauser nennt konkret einen gemeinsamen Webshop, welcher für zusätzliche Anbieter aus anderen Branchen in der Region offen wäre. «Heute findet man im Oberengadin vielleicht 100 Webshops. Und alle tätigen grosse Investitionen in diesen Kanal.» Um eine entsprechende Wirkung zu erzielen, sieht er deshalb eine gemeinsame Vermarktung auch als mittelfristiges Ziel.



Wer in Kochendörfer's Bäckerei & Konditorei einkauft, findet neben deren Spezialitäten auch die Produkte von Gianottis Zuckerbäckerei und der Konditorei Hauser.

Foto: z. Vfg

Hilfe bei Koordination von Spendengeldern

Graubünden Nach dem verheerenden Naturereignis im Bergell gilt es laut der Regierung nun, das Ausmass der materiellen Schäden konkret zu erfassen und die Finanzierung sicherzustellen. Bei verschiedenen Hilfsinstitutionen sowie bei der Gemeinde Bregaglia selber, sind dafür Spenden in beträchtlicher Höhe eingegangen.

Dem Amt für Gemeinden (AFG) kommt gestützt auf die Verordnung zum Bevölkerungsschutzgesetz eine besondere Rolle beim Einsatz der getätigten Spendengelder zu. Die Zuwendungen müssen recht- und zweckmässig verwendet werden, die «richtigen» Empfänger erreichen und es darf keine Überfinanzierung entstehen. Die Erfahrungen im Zusammenhang mit früheren Unwetterschäden haben ge-

zeigt, dass bei grösseren Schadenereignissen eine Spendenkommission dabei wertvolle Koordinationsarbeiten leisten kann. Die Regierung nimmt vom Einsetzen einer solchen Kommission Kenntnis. Den Vorsitz übernimmt Alberto Cramer, bis Ende Januar 2018 Departementssekretär des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (BVFD).

Die Kommission soll im Wesentlichen folgende Aufgaben erfüllen: Entgegennahme der Schadensmeldungen oder Hilfsgesuchen, Koordination der Unterstützungsgesuche, Ermittlung und Erfassung der Spendeneingänge, Zuteilung und Koordination der Hilfeleistung aus Spenden, Zuteilung von Mitteln aus dem Spendenkonto der Gemeinde sowie Information und Berichterstattung. (staka)

Regierung genehmigt Sekundarstufe I

Samnaun Die Regierung hat dem Gesuch der Schulträgerschaft Samnaun um Bewilligung zur Führung einer unterdotierten Sekundarstufe I für die Schuljahre 2018/19 bis 2022/23 entsprochen.

Gemäss Regierungsmitteilung bildet der Erhalt einer Sekundarstufe I in der Gemeinde Samnaun einen wesentlichen Beitrag zur Standort- und Wohnortattraktivität.

Ein Projektteam hat im Auftrag der Gemeinde Samnaun in einer Studie diverse Möglichkeiten skizziert.

Im Oktober 2017 hat die Präsidentenkonferenz der Region Engadina Bassa/Val Müstair entschieden, ab 1. Januar das in der Studie dargelegte «Kooperationsmodell» zu entwi-

ckeln und schrittweise umzusetzen. Das «Kooperationsmodell» ist durch drei Merkmale gekennzeichnet: Die dezentrale Versorgungsstruktur wird grundsätzlich beibehalten; Neu wird jedoch ein operativ tätiges, regionales Koordinationsgremium geschaffen; Innerhalb der drei Subregionen «Samnaun/Valsot», «Scul/Sent» und «Zernez/Val Müstair» soll zukünftig eine sehr enge Kooperation etabliert werden.

Die Bewilligung der Regierung zur Führung einer unterdotierten Sekundarstufe I wurde mit der Auflage verbunden, dass die Gemeinde Samnaun sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung des Kooperationsmodells beteiligt. (ep)

Inkraftsetzung des Pflegegesetzes

Graubünden Das kantonale Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen vom 30. August dieses Jahres wird auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.

Zudem erlässt die Regierung die totalrevidierte Verordnung zum Krankenpflegegesetz. Damit werden die vom Grossen Rat in der Junisession 2016 unterstützten Massnahmen des Berichts der Regierung zur Spital- und Pflegefinanzierung im Kanton Graubünden wie geplant umgesetzt. Zudem ist das Gesetz nun übersichtlicher und anwenderfreundlicher als bisher. (staka)

Alles Gute im neuen Jahr. Bun di, bun an.

Engadiner Post
POSTA LADINA

g
gemeinsam

Foto: Fotolia.de



Stehen in dieser Konstellation ein letztes Mal im Engadin auf der Konzertbühne: Solistin Elisabeth Leonskaja, Dirigent Marc Andreae und das Sinfonieorchester Engadin.
Foto: Raphael Vergères/Sinfonia Engiadina

Berührendes Abschiedskonzert

Die Solistin und die Orchestermusiker gaben alles

Marc Andreae's Abschied von Sinfonia Engiadina sollte nicht zu einem Trauerakt werden. Dies wollte der Dirigent so und er begeisterte mit der Aufführung von zwei dynamischen Werken.

MARIE-CLAIRE JUR

Marc Andreae war in seinen langen Jahren als Leiter der Sinfonia Engiadina-Konzerte immer darauf bedacht, dem Engadiner Publikum zum Jahresende ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zu präsentieren. Üblicherweise interpretierte er mit seinen vier Dutzend Musikern und Musikerinnen eine Symphonie und liess zudem einen bekannten Solisten in Begleitung seines Symphonieorchesters auftreten. Zu seinem diesjährigen Abschied von der Sinfonia-Bühne fiel seine Wahl auf das Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur op. 15 von Ludwig van Beethoven (1770 - 1827) und auf die Symphonie Nr. 2 in D-Dur op. 73 von Johannes Brahms

(1833 - 1897). Als Solistin hatte er die Pianistin Elisabeth Leonskaja eingeladen, die schon früher mal, nämlich 2008, das Engadin mit einem Konzertauftritt beehrt hatte.

Beethovens erstes Klavierkonzert
Die Klavierkonzerte schrieb sich Beethoven in erster Linie selbst auf den Leib. Sie entsprachen seinen pianistischen Fähigkeiten, die Klaviervirtuose Carl Czerny, der als Zehnjähriger zum Schüler Beethovens wurde, in seiner Autobiographie mit folgenden Worten beschrieb: «Er bringt auf dem Clavier Schwierigkeiten und Effekte hervor, von denen wir uns nie etwas haben träumen lassen». Davon zeugt nicht nur das bekannte Klavierkonzert Nr. 5, sondern auch das erste Klavierkonzert, das Beethoven komponierte. Dieses beginnt überraschend verhalten, doch bald schon entwickelt sich ein auf Brillanz ausgelegter Orchesterklang und im Solopart eine strahlende Virtuosität. Im lyrischen langsamen Satz zeugt die differenzierte und variantenreiche Melodielinie vom Ideenreichtum des Komponisten. Diese

wird durch stets neue Wendungen umspielt und das Klavier und das Orchester stehen oft in ausgewogenem Verhältnis; die Klangfarben der Bläser untermalen die Kantilene oder sie treten mit dem Solopart in Dialog. Den Schlusssatz legte Beethoven, wie zu seiner Zeit üblich, als Rondo an: Das Ritor-nell und die wechselnden Couplets zeigen Brillanz, ausgelassene Spielfreude und Humor. Gerade diese von Optimismus getragene Stimmung vermittelten die Solistin Elisabeth Leonskaja und die Orchestermusiker auf mitreissende Art.

Brahms'sche Naturempfindungen
Johannes Brahms zweite Sinfonie in D-Dur nahm ihren Anfang in Pörschach am Wörthersee. Brahms hatte sich im dortigen Schloss eingemietet, fand sich in der Sommerfrische wohl und kam mit Komponieren zügig voran. Dieser glückliche Sommeraufenthalt inmitten der Natur schlägt sich im Werk nieder, das Brahms schon nach wenigen Monaten fertig hatte und Ende Dezember 1877 in Wien ur-aufgeführt wurde. Das Publikum nahm die zweite Sinfonie mit Begeisterung

auf und sie etablierte sich im Konzertbetrieb. Das Werk besticht durch starke dynamische Gegensätze und mit unerwarteten rhythmischen Akzenten. Der Komponist malte mit bunter Palette, vom lieblichen Ländler zu derben Marschklangen. Diesen Kontrast-reichtum und die Klangvielfalt des Werks arbeitete Marc Andreae mit dem Sinfonia-Orchester detailreich heraus. Fast glaubte man zeitweise einen Jauch-zer in diesem von Naturstimmungen geprägten Werk zu hören.

Mit diesem lebensbejahenden Konzertprogramm verabschiedet sich der langjährige Dirigent der Altjahreskonzerte. Dem Publikum wird bestimmt auch in Erinnerung bleiben, mit wie viel Feingefühl Elisabeth Leonskaja ihre Zugabe spielte, ein berührendes Frühwerk von Franz Schubert.

Als Dank für seinen langjährigen Einsatz wird Marc Andreae zum Ehrendirigenten von Sinfonia ernannt.

Letzte Sinfonia 2017 Aufführung:
Heute Samstag in der Celeriner
Mehrzweckhalle um 20.30 Uhr.

Alkohollimite – auch an den Feiertagen

Vermischtes Eine Befragung der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) zeigt, dass Schweizer Autofahrerinnen und Autofahrer immer weniger die gesetzlichen Alkohollimits angeben können – und dies unabhängig von der Messmethode. Seit 2016 kommen Atemmessgeräte zum Einsatz, die die Alkoholkonzentration in Milligramm pro Liter Atemluft statt, wie bisher, in Promille im Blut feststellen. «Dieser Wechsel ist der Schweizer Bevölkerung weitgehend unbekannt», schreibt die bfu. Im Normalfall kommen eben jene Atemmessgeräte zum Einsatz, die die Alkoholkonzentration in Milligramm pro Liter Atemluft (mg/l) im Blut feststellen. Eine Umfrage der Beratungsstelle für Unfallverhütung zeigt, dass Autofahrende in der Schweiz die Alkohollimits von 0,25 Milligramm pro Liter (respektive 0,5 Promille) immer weniger kennen – unabhängig

von der Messmethode. Bei der Einführung von 0,5 Promille im Jahr 2005 gaben nur drei Prozent der Befragten Werte über dem erlaubten Maximalwert an.

Inzwischen sind es zwölf Prozent, die glauben, dass sie mehr trinken können, als effektiv erlaubt ist.

Gemäss der bfu ist es wichtig zu wissen, dass Alkohol die Fahreignung verringert: Die Reaktionszeit wird länger, die Selbstüberschätzung steigt, die Wahrnehmung nimmt ab. Bei einem Wert von 0,25 mg/l (respektive 0,5 Promille) ist das Risiko eines tödlichen Unfalls für den Fahrer doppelt so hoch wie bei einem Wert von Null. Darum empfiehlt die bfu: «Wer fährt, trinkt nicht», und dies gilt auch für die Feiertage. (pd)



Zu diesem Thema hat die bfu ein Video herausgebracht. Zu sehen auf www.engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Neujahrskonzert mit Ensemble Chamäleon

Sils Am Mittwoch, 3. Januar um 17.30 Uhr findet in der Offenen Kirche in Sils Maria ein Neujahrskonzert mit dem Ensemble Chamäleon statt.

Madeleine Nussbaumer, Klavier; Tobias Steymans, Violine und Luzius Gartmann, Violoncello nehmen die Besucher mit auf eine Kammermusik-Zeitreise von der Romantik bis in die Gegenwart. Von der Herzensmusik eines Robert Schumann über den Geiger

Fritz Kreisler bis zu Sergei Prokofiev und seiner Adaptation durch Lera Auerbach. Das Ensemble Chamäleon zeichnet sich durch seine ungewöhnliche Mischung von Bekanntem und Unbekanntem aus und bringt die kammermusikalische Literatur von der Klassik bis zur Moderne zum Ausdruck. (pd)

Infos: 081 838 50 50. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Silvesterfeuerwerk in Silvaplana

Silvaplana Traditionsgemäss steigen in der Silvesternacht die Raketen in Silvaplana-Surlej in den Himmel. Pünktlich nach Mitternacht um 00.30 Uhr ist am Lej Suot in der Nähe der Surlej Brü-

cke das diesjährige Silvaplanner Silvesterfeuerwerk zu bestaunen. Geniessen Sie mit uns das farbenfrohe Spektakel am Himmel um das neue Jahr willkommen zu heissen. (Einges.)

Musik, die alle Sprachen spricht

Neuveröffentlichung Kürzlich erschien die Doppel-CD «Awakening Beyond» der Gesangsgruppe Beyond als mittlerweile vierte Veröffentlichung weltumspannender, musikalischer Botschaften. Das Beyond-Music-Projekt entstand 2008 aus der Zusammenarbeit der «Queen of Rock'n'Roll», Tina Turner, der Schweizer Musikerin und Sängerin Regula Curti sowie der tibetischen Musikerin Dechen Shak-Dagsay.

Im letzten Jahr wurde Beyond auf sechs Stimmen erweitert. Geblieben ist die Grundidee, nämlich Musik als Zeichen der Hoffnung zu machen und diese in die weite Welt zu senden. Die Musik von Beyond soll Inspiration sein für gegenseitigen Respekt, Mitgefühl und den Dialog zwischen allen Glaubensrichtungen und Kulturen, soll aber auch die Menschen zu Toleranz und Liebe anhalten.

Die Partitur von «Awakening Beyond» stammt vom syrisch-amerikanischen Komponisten und Produzenten Kareem Roustom und wurde vom Philharmonia Orchestra London im historischen Abbey Road Studio eingespielt. Die Doppel-CD enthält gesungene Gebete, lyrische Texte und auch Wiegenlieder, interpretiert von sechs Stimmen aus sechs verschiedenen Kulturen, in den jeweils eigenen Klangfarben und mit Originalinstrumenten. Die Sängerinnen Regula Curti aus Zürich, Ani Choying aus Kathmandu, Nepal, Dima Orsho aus Damaskus, Syrien, Sawani Shende Sathaye aus Pune, Indien und Mor Karbasi aus Jerusalem, Israel werden ergänzt durch die Stimme von Tina Turner, welche die spirituelle und universale Botschaft spricht.

Im Jahr 2007 gründete das in Zürich und La Punt Chamuesch beheimatete Ehepaar Regula und Beat Curti die «Beyond Foundation». Die gemeinnützige Stiftung will die Kulturen der Welt mit Musik verbinden und so interkulturelles Verständnis und gegenseitigen Respekt fördern. Nächstes Jahr lanciert die Stiftung «beyondmusic.org» eine Netzwerk-Plattform, die bezweckt, interkulturelle und innovative Musik über alle Grenzen hinweg anzuregen, um daraus Neues entstehen zu lassen. (jd)

www.beyond-foundation.org/music/

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

03. Januar 2018

BAND GOES WILD
ALL IN ONE HOTEL
INN LODGE

Morgen Mittwochabend spielt die Band Goes Wild im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch ab 20.00 Uhr im ALL IN ONE HOTEL INN LODGE in Celerina. Hamp Goes Wild sind nach 12 Jahren zurück auf der Bühne! Mit allen ehemaligen Mitgliedern - Larry Schmuki, Hanspeter Ruosch, Wolfgang Debrunner und Marcel Vögele - aber unter dem neuen Namen Band Goes Wild. Rock'n'Roll und Blues - ein Bass (Wolfi), ein Drummer (Vögi), ein Piano (Hamp) und eine Gitarre (Larry) - dazu der Gesang von Hamp und Larry: das Rezept von Band Goes Wild. Stimmung, Show und eine perfekte Performance damals wie heute und - je älter desto besser!

Tel. +41 81 834 47 95
Konzert: ab 20.00 Uhr
Freier Eintritt

Las tradiziuns fuorman la basa pel preschaint

30 ons residenza d’artists a Nairs

A Nairs, sül territori dal cumün da Scuol, as rechatta ün complex cun trais edifizis, tanter oter eir ün’anteriura chasa da bogns. Daspö 30 ons serva quist edifizì sco chasa e dmura per artistas ed artists da tuot il muond.

Avant 30 ons es gnüda fundada in l’anteriura chasa da bogns a Nairs, sül territori dal cumün da Scuol, üna residenza per artistas ed artists. L’on passà s’haja pudü tour in funcziun il stabilimaint renovà ed adattà a las pretaisas d’hozin-di. L’intent da la Fundaziun Nairs es da colliar las ragischs e las tradiziuns da l’Engiadina Bassa cun l’art mundiala.

L’istorgia lascha inspirar als artists
Ils edifizis dal complex da Nairs sun gnüts fabrichats a la fin dal 19avel tschientiner e toccan pro’ls 100 stabilimaints i’l chantun Grischun, chi sun degns da gnir protets e mantgnüts. Il complex consista da trais stabilimaints: L’hotel in fuorma d’ün palazi, la chasa spaziusa culs bogns e la büvetta, situada da la vart dretta da l’En. Da prüma d’avent d’eira collià quist lö cul svilup dal turissem, da l’architectura e da la vita sociala da l’Engiadina Bassa. La Fundaziun Nairs ha seis sez in l’anteriura chasa dals bogns ed als respunsabels staja a cour da «mantegner e vivifichar eir in avegnir quist’unità istorica e culturala our dal prüm temp dal turissem d’Engiadina Bassa.» Ils architects Koch e Seiler da San Murezzan vaivan construi il fabricat sülla basa d’üna centrala da maschinas dal 19avel tschientiner e



Las hallas da l’anteriura chasa da bogns servan hoz sco lö per las diversas exposiziuns. fotografia: Ralph Hauswirth

quai per garantir la prodruzion d’aua choda e vapor. La front principala da l’edifizì rectangular ha duos plans ed es drizzada vers nord. Üna galleria da cu-luonnas davant il plan terrain e la cul-maina triangulara stipa sur la part d’immez sun ils accents particulars da l’edifizì. Pro l’ultima renovaziun s’haja

mantgnü tant las disposiziuns oriundas internas sco eir quellas externas. «Id es interessant d’observar co cha la taimpra d’üna chasa da bogns istorica inspirescha a las artistas ed als artists», manzuna Christof Rösch, il directer e manader d’art da la Fundaziun Nairs.

Our da bogns dvaintan ateliers
La famiglia chi possedaiva da l’on 1986 l’Hotel Scuol Palace vaiva l’intenziun

da transfuormar la chasa dals bogns in üna dmura per artists. L’artist Steivan Liun Könz s’ha drizzà cun quist’idea pro’l fundatur da la Fundaziun BINZ39, Henry F. Levy. Könz til ha pudü persvader da gnir in Engiadina Bassa per examinar il lö ed il stabilimaint. Levy svesa d’eira subit stat persvas da l’intent dals hoteliers e d’eira inchantà da l’architectura dal stabilimaint situà sper l’En. Davo cuortas trattativas s’han

unidas las partidas: Levy s’ha decis da renovar il stabilimaint ed ha survgni per la paja il dret da precumpri sül fabricat, ha survgni il dret per üna suite e’ls artists das-chaivan mangiar gratuitamaing in l’hotel. 18 mais plü tard e davo il fallimaint dals proprietarias s’ha acquistà Henry F. Levy la chasa dals bogns. Dürant desch ons ha manà la Fundaziun BINZ39 la residenza d’artists e quai cun desch ateliers e listess bleras plazzas da dormir. Da prüma d’avent vaiva quista chasa eir üna funcziun d’ün center cultural per la regiun. Da l’on 2005 es gnüda fundada la Fundaziun Nairs. Henry F. Levy ha fat sü la chasa a la fundaziun nouva e quai culla servitut cha quella vegna dovrada inavant per scopos artistics. La Fundaziun Nairs ha schlargià cuntinuantamaing seis chomp da lavur e da l’on 2011 s’haja müdà il center da cultura ad ün center per art contemporanea.

Cumbinaziun cul preschaint
Dürant ils ultims ons es gnüda renovada l’anteriura chasa dals bogns a Nairs. La residenza d’artists ed artists es hoz averta d’ürant tuot on e dà domicil a persunas da tuot il muond. «Ils artists reagischan sün l’ambiant unic da quista chasa particulara ed els profitan da l’istorgia dal stabilimaint», declera Christof Rösch. Ushchè naschan adüna darcheu ouvas chi cumbinan l’istorgia cul preschaint. Ün ulteriur intent da la Fundaziun Nairs es da chattar partenaris sün tuot il muond e da far il pass vers la globalisaziun. «Per far quist pass esa important da cugnuoscher las aignas ragischs e tradiziuns», manaja’l. Be uschea as poja avair, tenor Rösch, l’incletta pel lö, per la cultura, per l’artischenadi e per la cultura. «Las tradiziuns d’eiran fingià adüna avantmant ed ellas fuorman la basa per l’occupaziun cul preschaint», conclüda Christof Rösch. (anr/afi)

Program da giubileum

Il giubileum da 30 ons da la residenza d’artists a Nairs cumainza in sonda, 30 december. A partir da las 15.00 concertescha il duo Pilgrims cun John Wolf Brennan e Tony Majdalani cun preschantaziun e battaisem da lur disc compact

«Oriental Orbit». A partir da las 17.00 ha lö la vernissascha da l’exposiziun «Spot on Nairs – 30 ons chasa d’artists»: 117 artistas ed artists chi han giodü i’ls ultims 30 ons ün soggiorn illa residenza d’artists preschaintan lur ouvas. (anr/afi)

Imprender meglder rumantsch	
ein gutes neues Jahr!	bun di bun an / on!
der Silvester	il Silvester
der Silvesterabend	la saira da l’an / on vegl
das alte Jahr ausläuten	suner our l’an vegl / sunar oura l’on vegl
das neue Jahr einläuten	suner aint l’an nouv / sunar aint l’on nouv
das Jahr aus- und einläuten	suner / sunar mundinas
das Neujahr	(il) Būmaun / Būman
ein gutes neues Jahr!	bun di bun an cun sandet e furtüna!
ein gutes neues Jahr wünschen	giavüscher ün bun an / giavüschar ün bun on
die drei Könige	il trais raigs / rais
das Dreikönigsfest	la Babania
auf das neue Jahr anstossen	fer impringias sül an nouv / far impringias sül on nouv
die Neujahrskarte	la carta da Būmaun / Būman
das Neujahrskonzert	il concert da Būmaun / Būman
der Jahresbeginn	il cumanzamaint da l’an / on
das Jahresende	la fin da l’an / on
der Jahreswechsel	la müdeda da l’an / müdada da l’on
gutes Ende und guter Anfang (des Jahres)	buna fin e bun principi!



Pels 1. avrigl 2018 u tenor convegna tscherchains nus ün

capolavuraint (m/f) 100 %

Sias lezchas:

- El es respunsabel per l’organisaziun, la coordinaziun e la realisaziun da las lezchas cumünelas da la gruppa da lavur (traunter oter il mantegnimaint da l’infrastructura cumünela, pel servezzan d’inviern, per l’ütìlisaziun da las immundizchas ed El collavurescha tar evenimaints turistics) da Silvaplana e las fracziuns.
- Mner la gruppa da lavur, planiser las lavuors e controller las gestiuns incumbenzedas
- Organiser e mner tschantedas incl. scirver protocols e simpla correspundenza.

Sias capacitads e cumpetenzas :

- Scolaziun manuela cun examen finel (scha pussibel in direcziun construcziun bassa e vias)
- Perfecziunamaint ed experienza per mner üna gruppa da lavur
- Experienza da püs ans sül champ la lavur u dal mantegnimaint dad infrastructures (vias, implaunts u immobiglias) sun d’avantag
- Es El comunicativ, flexibel, vezza El l’importanza dal servezzan public, ponderescha economicamaing ed es pront da’s stabilir a Silvaplana?
- Discuorra El tudas-ch, rumantsch e taliaun ed ho eir cugnuschtschas da scriver tudas-ch e rumantsch?

Nus spordschains:

- Üna lavur pretensiusa e variusa
- Cundiziuns d’ingashamaint e da peja actuelas

Nus ans allegrains da piglier in consegna l’annunzcha cun tuot ils documaints üsitos fin venderdi, 12 schner 2018. Per plaschair trametter a la chanzlia cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.
Per dapü infurmaziuns es da contactar la chanzlista Franzisca Giovanoli Tel. +41 81 838 70 72

**SILVAPLANA**
ENGADIN - CORVATSC

www.silvaplana.ch

Üna taimpra d’Alaska a Tschierv

Visitas dals «mushers» e lur chans da schlitra

La prüma fin d’eivna dal mais schner dvainta Tschierv il center dals amatuors da las cuorsas da schlitras da chans. Ils organisatuors fan quint cun 100 teams da la Svizra, da l’Italia e da tuot il muond.

Schlisolar tras la natüra invernala, il plaschair d’esser insembel cun chans e da’s laschar trar dad els cun l’agüd d’üna schlitra, quai es il sport dals chans da schlitras. Dürant la prüma fin d’eivna dal mais schner han lö differentas cuorsas da schlitras da chans illa Val Müstair. Il center da tuot las cuorsas es a Tschierv.

Il desideri dad ir

Per la prüma vouta riva la Società svizra pel sport da schlitras da chans cun sias cuorsas a Tschierv. Il motto da las cuorsas da la fin d’eivna dals trais rais es «Desire to go!», dimena il desideri dad ir. Sco cha Daniel Pitsch, il president dal comitè d’organisaziun da quistas cuorsas, manzuna, s’haja fingià daspö ons contact cun quista società. «Fin uossa nu d’eira stat pussibel d’organisar da quistas cuorsas qua pro nus», disch Pitsch. Ils motivs d’eiran tanter oter la mancanza da naiv o lura il conflict da termin culla «Tour de ski». «Uossa ac-cumplina tuot las cundiziuns e nus vain pudü confermar avant ün pêr dis cha las cuorsas pon gnir fattas qua in Val Müstair.» Il patrunadi per quist arandschamaint ha surtut l’Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair e quai in collavuraziun cul büro da turissem Val Müstair e’ls respunsabels dal territori da skis Minschuns.

Prüma cuorsa da quist’inviern

La partenza sco eir il bôt da las cuorsas es adüna a Tschierv. «Nus vain preparà duos tragets, ün lung e quel plü cuort



La Società svizra pel sport da schlitras da chans visita per la prüma vouta la Val Müstair.

fotografia: mad

chi resta illa val», declera Daniel Pitsch. La cuorsa da 19 kilometers, l’uschè nomnada «Höhen Challenge», maina da Tschierv lung la pista da skis fin sün l’Alp da Munt, inavant fin pro l’Alp Champatsch, a Lü e da là davent inavo a Tschierv. «La gronda part dal traget es preparà e maina o lung la pista da skis, las vias da viandar per l’inviern o lura lung la via da schlisolar», disch il president dal comitè d’organisaziun. Ils tragets per las cuorsas dal «Skijöring» maina da Tschierv in direcziun da Fuldera e darcheu inavo ed ha üna lunghezza dad

ot kilometers. Plünavant han lö amo las disciplinas da sprint in fuorma dal «Ski-jöring» e, scha las relaziuns permettan, eir amo üna cuorsa pels uffants. A las cuorsas da schlitras da chans as parteciparan var 100 teams da la Svizra, da l’Italia e da tuot il muond. «Nossa cuorsa es la prüma da quist inviern e tocca pro la Coppa Grischuna», quinta Pitsch. (anr/afi)

Las cuorsas da schlitras da chans sun als 6 e 7 da schner a Tschierv. La partenza es mincha jada a las 09.00. L’undrentscha dals vendschaders es in sonda a las 17.00 e dumengia a las 14.00.

Dal «musher» fin a las differentas razzas da chans

In settember da l’on 2013 s’han fusiunadas l’Uniun svizra dals «mushers» ed il Club svizzer dal sport da schlitras da chans a la Società svizra pel sport da schlitra da chans. La società dombra hoz 330 commemoras e commembers. Il «musher» es quella persuna chi sta in pê davovart sülla schlitra e chi tilla masina. L’intent da la società es da promover tuot las razzas da chans chi sun activas

in quista sparta da sport d’inviern. Tanter oter sun quai ils cuntschaints Alaskan Malamute, chans da la Grönlanda, Samojede ed il Siberien Husky. Ulteriuras razzas chi s’inscuntra adüna darcheu pro las cuorsas da schlitras da chans sun eir las razzas europeicas Greyster ed ils Scandinavian Hounds, chi sun capabels da cuorrer cun üna sveltezza da fin a 40 kilometers l’ura. (anr/afi)

Vaidrinas plainas da dialas, fedas, nanins ed anguels

La reuniun da bio e d’artischanadi a Scuol

Avant desch ons ha surtut

Franziska Bezzola la butia cun prodots dietics, situada süil Stradun da Scuol. Las vaidrinas da sia butia servan daspö quai sco lö d’exposiziun per artistas ed artists indigens.

Daspö desch ons spordscha Franziska Bezzola da Scuol ad artistas ed artists indigens la pussibilità d’exponer lur ouvras illas vaidrinas da sia butia. La butia «Bio Betschla» cun prodots dietics e da producents da la regiun metta a disposiziun sias vaidrinas gratuitamaing. Plünavant surpiglian las vendadras eir la vendità da las ouvras dals artists. Sco cha Bezzola manzuna, han tanter oter fingià expost Heidi Badel da Guarda, Tina Puorger da Sent, Marianna Melcher da Ftan o lura il giuven artischan Ramon Cantieni da Scuol lur ouvras in quistas vaidrinas. Actualmaing preschainta Sabrina Vögtli sias figüras da fieuter, seis tschüffasömmis e sias cop-pas d’ardschiglia.

Ün oter möd d’elavurar lana

Fieuter es üna textilia na tessüda chi vain fatta our da lana na amo elavurada. Cuntschaintas sun duos tecnicas d’elavuraziun. Üna vouta la metoda sütta ingio chi’s fieutrescha la lana cun ün’aguoglia a figüras. E lura daja eir la pussibilità d’elavuar la lana cun agüd

d’aua, da savun e cun struschar il filap e da fuormar landroura chapels, puschas o eir büschmainta. Avant divers ons ha frequentà Sabrina Vögtli da Scuol seis prüms duos cuors da fieutrar e daspö quel mumaint es ella inchantada da quista metoda. «Cun ir dal temp es tuot eir dvantà ün ritual, eir dad ir insembel cun mia mamma als marchats illa regiun e da vender cumü-naivelmaing noss prodots da lana», disch Sabrina Vögtli. Culla metoda sütta ha’la fuormà fingià passa 100 dialas, fedas, nanins ed anguels. «Quistas figüras da la natüra am fascinaivan fingià da matta», s’algord’la, «però il zambriar nu d’eira da quel temp quai ch’eu faiva uschè jent.»

Plattafuorma immez cumün

Sabrina Vögtli ha passantà si’infanzia insembel cun seis frar e sia sour a Scuol. Davo la scoula ha ella fat viadi a Clostra per frequentar in üna canorta il giarsunadi da specialista da chüra d’uffants. «Eu sun restada set ons a Clostra e l’on passà suna darcheu tuornada inavo pro mias ragischs», manzuna Sabrina Vögtli. Hoz lavura ella in ün’instituziun da giuvenils e maina a Scuol sia pratcha da cussagliaziun da vita e dà cuors da meditaziun. Pro la butia «Bio Betschla» expuon’la fingià per la seguonda jada. «Eu predsch quista plattafuorma immez cumün e cha nus artistas ed artists pudain adüna darcheu expuoner nossas ouvras illas vaidrinas da quista butia.» Dürant il giarsunadi illa canorta ha imprais Sa-



Sabrina Vögtli ha fuormà fingià passa 100 figüras illa tecnica dal fieutrar in tuot las culuors e cun agens characters.

fotografia: mad

brina Vögtli da zambriar culs differents materials. «Insembel culs uffants n’ha ja adüna darcheu fat anguels e nos ritual d’eira da chantar e da svolar insembel cullas figüras», s’algord’la.

Figüras cun agen character

«Eu sun adüna darcheu fascinada da la gronda schelta da culuors chi dà pro la

lana», manaja Sabrina Vögtli. Ella nun elavurescha la lana be cun la metoda sütta. «Las terninas da glüm fetscha cun agüd d’aua e savun d’olivas», quint’la. Tenor ella as poja elavurar il material fich bain e lapro as douvra eir ün bun ögl. «Sco material da basa per las dialas douvr’eu adüna ün nettagiapüpas», declera Sabrina Vögtli. In-

La butia tradiziunala da prodots dietics

Avant 10 ons ha surtut Franziska Bezzola la butia da prodots dietics da sia antecessura. La butia cun prodots specials e natürals a Scuol ha üna lunga tradiziun. Fingià dürant ils ons 1970 manaivan las famiglias Rossi e Venzi la butia e d’eiran pioniers in quista branscha. Causa cha seis uffants pativan da differentas allergias s’ha interessada Franzisca Bezzola per quista sparta da prodots. Sper mangiativas da demeter as poja cumprar pro «Bio Betschla» frütta e verdüra fraischa chi deriva per gronda part da producents da la regiun. Per Franzisca Bezzola nun esa be important da retrar seis prodots illa regiun, ella voul eir sustegner l’artischanadi indigen. Perquai metta ella a disposiziun sias vaidrinas da butia ad artists ed artists indigens. (anr/afi)

tuorn quist bastunet nascha lura pass per pass üna figüra cun ün agen character.

«L’interessant vi dal fieutrar es chi nu’s sa mai che chi dvainta landroura e perquai fetscha eir uschè jent quista lavur», disch Vögtli. Per ella es quista paschiun eir ün’egualisaziun a seis manster: «Eu poss far alch cun meis mans e quai dà ün sentiment da quietezza», conclud’la. (anr/afi)



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Via Maistra: Pontresina denkt laut über Flaniermeile für Geniesser nach



Pontresina Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 19. Dezember die folgenden Geschäfte behandelt:

Nächste Schritte Konzeptidee zur Erhaltung des Morteratschglatschers:

Glaziologe Felix Keller informierte den Gemeindevorstand über den Abschluss des Projektes «Eis Stupa Val Roseg 2016/2017» und über den Stand des Projektes «Ice Stupa Village Morteratsch 2017/2018». Die fünf Stupas in Morteratsch ziehen zahlreiche Besucher an, für die Helme und Steighilfen zur Verfügung stehen, und ebenso Medien. Diesen wird dann die Projekt-Vision einer künstlichen Beschneidung zum Erhalt des Morteratschglatschers als eigentlicher Treiber hinter den Eis-Stupas vermittelt.

Vom Modellversuch auf dem Diavolezza-Gletscher liegen mittlerweile alle Daten vor, die zusammen mit weiteren Untersuchungsergebnissen zu einer Synthese zusammengefasst werden, die dem Gemeindevorstand an einer nächsten Sitzung die Grundlage bildet für den Entscheid über das weitere Vorgehen, einerseits betreffend Ice Stupa Village im Winter 2018/2019, andererseits im Hinblick auf die nächsten Schritte für das sich abzeichnende Grossprojekt zum Gletschererhalt.

Nachtrag zum Baurechtsvertrag für das Unterwerk Pros da God der Repo-

wer AG: Ein 1966 von der Bürgergemeinde Pontresina den damaligen Bündner Kraftwerken eingeräumtes Baurecht, zur Erstellung eines Unterwerkes am Eingang zum Val Roseg, war Ende 2013 unbemerkt ausgelaufen. Mit Blick auf die allseitig gewünschte Aufrechterhaltung der öffentlichen Stromversorgung soll das Baurecht rückwirkend auf den Auslauf der alten Vereinbarung verlängert werden. Das Baurecht wird auf 50 Jahre ausgelegt, Verhandlungen über eine weitere Verlängerung sind spätestens drei Jahre vor Vertragsablauf aufzunehmen.

Nach dem Bürgerrat stimmte auch der Gemeindevorstand dem Vertragsentwurf zu. Neu ist nun auch die politische Gemeinde Vertragspartei.

Erlass der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe:

Der Gemeindevorstand billigte das Gesuch des regionalen Sozialdienstes um Erlass der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe 2017 für eine von ihm betreute Person. Nachdem die Person von der Gemeinde bereits finanziell unterstützt wird, liegt ein Abgabenerlass nahe.

Wahl Schulzahnarzt für die Gemeindegemeinschaft Pontresina:

Seit einigen Wochen ist Pontresina in der Lage, den Einwohnerinnen und Einwohnern die Dienste einer Zahnärztin anbieten zu können. Das ist ein weiteres Puzzleteil im Bestreben, die Standortqualität der Gemeinde Pontresina laufend zu verbessern.

Der Gemeindevorstand überträgt deshalb die Aufgaben des Schulzahnarztes auf Anfang des Schuljahres 2018/2019 an Dr. med. dent. Bianca Frei-Nuh und kündigt den 2012 geschlossenen Vertrag mit Dr. med. dent. Peter Zampatti, Zuoz, unter Verdankung seiner Arbeit für die Schulkinder von Pontresina.

Absicht zur Einleitung der Quartierplan-Revision Cruscheda:

Der bestehende Quartierplan Cruscheda aus dem Jahr 2000 soll revidiert werden. Dies einerseits, um die Sanierung der Villa Klainguti realisieren zu können und andererseits um den Quartierplan an die revidierte Ortsplanung von 2005 anzupassen.

Die Eigentümer aller im Quartierplanperimeter liegenden Grundstücke werden direkt über die Einleitungsabsicht schriftlich informiert. Ihnen steht die Möglichkeit zur Einsprache offen.

Präsentation Konzeptidee «Flaniermeile Via Maistra»:

Als Mitglied der eingesetzten Arbeitsgruppe präsentierte Claudio Kochendörfer dem Gemeindevorstand die Ideen zur Attraktivierung der Via Maistra in der Art einer «Flaniermeile». An wöchentlich zwei Abenden in der Winter- und in der Sommer-Hochsaison sollen die «Geniesser» angesprochen werden, eine der beiden im Markenprozess definierten Zielgruppen. Im Zentrum stehen darum weniger Action und Spektakel als vielmehr Entschleunigung und

Beschaulichkeit. Darum soll auch nicht das Konzept des Laret-Marktes übernommen werden. Mit einer weitgehenden Verkehrsbefreiung der Via Maistra während diesen Abenden soll Freiraum geschaffen werden für Angebote und Attraktionen.

Der Gemeindevorstand nahm die Konzeptidee in zustimmendem Sinn zur Kenntnis. Sie soll nun den angesprochenen Leistungsträgern vorgestellt und es sollen ihre Feedbacks abgeholt werden. Vorgesehen ist auch ein Testbetrieb.

Wohnungszusammenlegung Via Chinun 14:

Der Eigentümer zweier Wohnungen legte diese zu einer Wohneinheit zusammen, ohne dazu über eine Bewilligung zu verfügen. Auf Verlangen der Baubehörde wurde ein Baugesuch nachgereicht. Differenzen zwischen den Beurkundungs- und den Eingabeplänen veranlassten die Baubehörde dazu, eine genaue Prüfung bei der Endbauabnahme anzukündigen. Überrascht ist man davon, dass das Grundbuchamt bei Wohnungszusammenlegungen offenbar keine Auflagen bezüglich Meldung an die Baubehörde macht.

Beschlussbestätigungen:

Der Gemeindevorstand bestätigt seine an der letzten Sitzung unter «Varia» gefassten Beschlüsse betreffend die kostenlose Zurverfügungstellung der Sela Arabella im Rondo für einen Vortrag

von Toni el Suizo sowie betreffend der Wahl der neuen Lawinenkommission.

Gemäss Gemeindeverfassung sind Beschlüsse zu nicht traktandierten Geschäften zwar möglich, sie müssen aber an der Folgesitzung traktandiert und bestätigt werden. Grund für die Aufnahme nicht traktandierter Geschäfte ist in der Regel Zeit- oder Termindruck.

Vergleichszustimmung:

Eine rechtliche Auseinandersetzung vor Verwaltungsgericht betreffend die Errechnung der Bruttogeschossfläche (BGF) einer Wohnung in der Park Residence war im gegenseitigen Einvernehmen bis zum 31. Dezember sistiert worden, um die Möglichkeit einer aussergerichtlichen Einigung auszuloten.

Diese ist nun gefunden, in der vereinbart wird, dass die BGF nach Realisierung des Bauvorhabens festgestellt und dass geprüft wird, ob die Voraussetzung für die Nichtanrechenbarkeit (und damit die Einhaltung der BGF-Vorgaben) gegeben ist. Der Gemeindevorstand stimmt der Abschreibung des Gerichtsverfahrens zu.

Der Gemeindevorstand wünscht den Einwohnerinnen und Einwohnern und den Gästen von Pontresina frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Er freut sich auf eine Begegnung am Anlass «Bun di – Bun an» am Neujahrstag um 17.00 Uhr vor dem Kongress- und Kulturzentrum Rondo.

Die nächste Gemeindevorstandssitzung findet am 9. Januar 2018 statt. (ud)

St. Moritz prüft permanente Lösung eines Mili-Weber-Rundganges



St. Moritz Tätigkeitsbericht des St. Moritzer Gemeindevorstandes für die Zeit vom 1. September bis 31. Oktober. In der Berichtsperiode hat der

Gemeindevorstand gesamthaft 150 Geschäfte und 46 Baugesuche behandelt. Davon wurden 41 Baugesuche genehmigt, davon wurden fünf abgelehnt.

Auftragserteilung Prozess Vision und Raumstrategie «St. Moritz 2030»:

Der Gemeindevorstand erteilt den Auftrag über rund 150000 Franken für die Organisation, Durchführung und Moderation des Prozesses Vision und Raumstrategie «St. Moritz 2030» dem Büro IC Infraconsult AG.

«No Tomorrow – die Partyreihe im Oberengadin»:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung der Party «No Tomorrow» am 30. September in der Turnhalle Schulhaus Dorf mit den Auflagen des Bauamtes und der Gemeindepolizei. Eine zusätzliche finanzielle Unterstützung im Sinne eines «Sponsoringgesuches» wird nicht genehmigt. Die weiteren drei Gesuche zur Bewilligung der Anlässe am 31. Dezember (Silvester), 17. Februar 2018 und 31. März 2018 (Ostern) werden durch den Gemeindevorstand erst nach dem Anlass vom 30. September behandelt.

Circus Nock – Gesuch um Verlängerung des Gastspiels 2018:

Das Gesuch um Verlängerung des Gastspiels 2018 des Circus Nock um weitere vier Tage bis neu zum 13. August (Abreisetag) wird nicht genehmigt. Die Genehmigung zur Benutzung von öffentlichem Grund soll weiterhin und auch im 2018 im üblichen Rahmen von rund 16 Tagen (25. Juli bis 9. August) erfolgen, um unter anderem

auch den Anliegen der Anwohner gerecht zu werden.

Machbarkeitsstudie FTTH (Fibre To The Home) – Finanzierung:

Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über 20000 Franken an St. Moritz Energie zur Auftragserteilung einer Machbarkeitsstudie FTTH (Fibre To The Home) für eine breitbandige Telekommunikations-Infrastruktur. Die effectas GmbH, Zug, soll dazu durch St. Moritz Energie mandatiert werden. Der Gesamtbetrag über 60000 Franken wird auf die Gemeinden Celerina und St. Moritz sowie St. Moritz Energie aufgeteilt. Zudem hat die Gemeinde Silvaplana ebenfalls ihr Interesse an einer Beteiligung signalisiert. Diese Abklärungen werden direkt durch St. Moritz Energie vorgenommen.

Pflegeheim Du Lac – Ausschreibung der Projektleitung:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Ausschreibung der Projektleitung Bauherrschaft für den Neubau des Pflegeheims Du Lac. Das Pflegezentrum Du Lac wird von den drei Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana getragen. Die Bauherrschaft setzt sich ebenfalls aus den drei Gemeinden zusammen, wobei die Federführung bei der Gemeinde St. Moritz liegt.

Projekt «Klimaanpassungsstrategie See-Eis Oberengadin» – Sicherheitsmassnahmen:

Der Gemeindevorstand ist weiterhin vom Projekt überzeugt und genehmigt die beantragten Massnahmen (Produktion von Info-/Warntafeln, Schulung für die Mitarbeiter der Werkgruppe) zur Erhöhung der Sicherheit. Auch die Erhöhung der finanziellen Beteiligung um rund 37000 Franken wird unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets 2018 genehmigt. Zudem unterstützt der Gemeindevor-

stand den Entscheid des Gemeindevorstandes Sils i.E./Segl, für die Schulung eine Pauschalentschädigung pro Ausbildungstag mit dem Auszubildenden zu vereinbaren und nicht einen Preis pro Teilnehmer. Es sollen möglichst viele Teilnehmer an einem Tag die Ausbildung besuchen.

Nutzung Feuerwehrdepot St. Moritz Dorf – öffentliche Ausschreibung:

Der Gemeindevorstand beschliesst, die Nachnutzung des alten Feuerwehrdepots St. Moritz Dorf an der Via Quadrellas 4 öffentlich auszuschreiben. Die Räumlichkeiten sollen an Interessenten für eine zonengerechte Nutzung vermietet werden. Vorrang sollen Projektideen touristischer und kultureller Nutzungen haben. Die Interessenten werden gebeten, sich mit einem Dossier zu bewerben, welches detaillierte Angaben zu den Interessenten, zum Nutzungskonzept, zur vorgesehenen minimalen Nutzungsdauer sowie den zu tätigen Investitionen beinhaltet. Der Gemeindevorstand wird aufgrund der eingereichten Konzepte über die Vergabe entscheiden.

Strassensperre St. Moritz – Celerina während der Wintersaison 2017/2018:

Der Gemeindevorstand genehmigt die alljährliche Strassensperrung der Verbindungsstrasse zwischen St. Moritz und Celerina vom 21. Dezember 2017 bis 12. März 2018 mit den Auflagen der Gemeindepolizei.

Bewilligung Jubiläums-Concours 60 Jahre Winter Concours Hippique St. Moritz 2018:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung des Jubiläums-Concours 60 Jahre Winter Concours Hippique St. Moritz vom 14. bis 21. Januar 2018 auf der Polowiese mit den Auflagen der Gemeindepolizei und des Bauamtes.

Verband Ostschweizerischer Kavalierie- und Reitvereine – Delegiertenversammlung in St. Moritz:

Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag für die Übernahme der Kosten des Apéro anlässlich der Delegiertenversammlung des Verbandes der Ostschweizerischen Kavalierie- und Reitvereine vom 2. bis 3. Dezember 2017 in St. Moritz.

Waldkids St. Moritz – Beitrag:

Der Gemeindevorstand genehmigt die Auszahlung des zugesicherten Beitrages über 1500 Franken an die «Waldkids St. Moritz» (www.waldkids-stmoritz.ch). Die Anfrage betreffend Nutzung der Pfadihütte bei schlechter Witterung durch die «Waldkids St. Moritz» soll noch mit der Pfadi Oberengadin geklärt werden.

Matossi Livio – Sponsoring:

Der Gemeindevorstand genehmigt einen Sponsoringbeitrag über 5000 Franken für den St. Moritzer Livio Matossi (C-Kader U24 Swiss Ski).

Swiss Red Cross Gala 2018 – Sponsoring:

Im Zusammenhang mit der am 10. Februar 2018 im Kulm Hotel in St. Moritz stattfindenden Swiss Red Cross Gala genehmigt der Gemeindevorstand einen Beitrag über 5000 Franken an das Schweizerische Rote Kreuz.

Schlusspublikation «St. Moritz, Mauritiusquelle – die bronzzeitliche Quellfassung» – Beitrag:

Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über 6500 Franken an die Druckkosten der Schlusspublikation «St. Moritz, Mauritiusquelle – Die bronzzeitliche Quellfassung» des Archäologischen Dienstes Graubünden.

Mili-Weber-Rundgang – Verlängerung der Bewilligung:

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch um Verlängerung der Be-

willigung des Mili-Weber-Rundganges auch für die kommende Sommersaison 2018. Das Bauamt wird beauftragt, die Stelen bis Ende Oktober abzubauen und diese in Koordination mit der Mili Weber Stiftung im Jahr 2018 wiederum aufzustellen. Zudem soll die Stiftung mit dem Bauamt prüfen, wie eine permanente Lösung eines Mili-Weber-Rundganges beziehungsweise eines Mili-Weber-Weges aussehen könnte.

Umbenennung Bushaltestellen – Antrag an das Bundesamt für Verkehr (BAV):

Auf Empfehlung der Autobuskommission beschliesst der Gemeindevorstand, die Umbenennung der beiden Bushaltestellen «St. Moritz, Hauptpost» und «St. Moritz Bad, Via Aruons» beim Bundesamt für Verkehr (BAV) wie folgt zu beantragen: Die Haltestelle «St. Moritz, Hauptpost» soll in «St. Moritz, Badrutt's Palace» sowie die Haltestelle «St. Moritz Bad, Via Aruons» soll in «St. Moritz Bad, Engadiner Museum» umbenannt werden. (ur)

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80



Engadiner Post
POSTA LADINA

«Es gibt keinen Tag in meinem Leben ohne Musik»

Dirigent Marc Andreae reicht den Sinfonia-Taktstock weiter

Die Sinfonia-Konzerte sind aus dem Engadiner Eventkalender nicht mehr wegzudenken. Seit 28 Jahren hat sie der weltweit tätige Dirigent Marc Andreae geprägt. Mit seinem Weggang geht eine Ära zu Ende.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: *Marc Andreae, seit 1989 leiten Sie die Altjahreskonzerte im Oberengadin. Warum treten Sie ausgerechnet jetzt zurück?

Marc Andreae: Ich habe über eine Generation lang diese Konzerte geleitet und bin dieses Jahr 78 geworden. Ich bin also in einem Alter, in dem die Kräfte nachlassen und die meisten kürzer treten. Das Musizieren und Dirigieren kann ganz schön anstrengend sein. Das habe ich gemerkt, als ich letzte Woche von Japan zurückkam, wo ich dreimal in Tokyo Beethovens neunte Symphonie dirigiert habe. Aber auch die Engadiner Sinfonia Konzerte zu dirigieren ist kein Zuckerschlecken.

«Das Musizieren und Dirigieren kann anstrengend sein»

Vier Konzerte in drei Tagen, davon zwei am selben Tag im Pontresiner Rondo sowie abends im Lyceum Alpinum. Das geniesse ich dann nicht mehr so sehr, weil es auf einmal Arbeit wird.

Wie fühlt sich das für einen Dirigenten an, in Turnhallen aufzutreten, wo er doch die grossen Konzertsäle dieser Welt kennt?

Der Saal ist für ein Orchester, was das Instrument für einen Musiker ist. Er ist also sehr wichtig. Handkehrum ist es nun mal so, dass im Engadin ein eigentlicher grosser Konzertsaal fehlt. Aber unser Ziel war und ist es, die Musik zu den Leuten zu bringen und so haben wir immer versucht, uns möglichst gut an die Gegebenheiten anzupassen.

Das Konzertieren im Engadin und in den kleinen Sälen und Turnhallen bringt einige Herausforderungen mit sich...

...ganz klar, schon den Höhenunterschied verkraften nicht alle Musiker gleich gut. Die trockene Luft bringt ebenfalls Probleme mit sich, speziell für die Instrumente. Die Streichinstrumente können einen Sprung kriegen und bei den Oboen oder Klarinetten reagieren die Blättchen zur Tonerzeugung ganz anders. Dazu haben wir hier oben zu dieser Jahreszeit gewaltige Temperaturunterschiede zwischen dem Aussen- und Innenraum.

«Strassers Tod hat uns alle ungeheuer belastet»

Mir scheint, die Musiker und Musikerinnen haben auch etwas weniger Platz auf der Bühne.

Das trifft speziell auf die Aufführungsorte in Zuoz und Sils zu. Die kleinen Säle zwingen uns, mit dem Orchester eine Aufstellung zu machen, wie es sie sonst nicht gibt, weil wir den Platz und die Tiefe auf der Bühne nicht haben. Das ist im Rondo und in Celerina zwar nicht der Fall, aber wir können die Orchesteraufstellung nicht wechseln. Die Probenarbeit muss mit der gleichen Aufstellung wie am Konzert erfolgen.

In all den Jahren haben Sie, zusammen mit ihren Musikern und ausgesuchten Solisten den Konzertbesuchern Momente des Glücks beschert. Welches Konzert bleibt Ihnen persönlich in bester Erinnerung?

Ich hoffe, dass das letzte von diesem Jahr mir unvergesslich sein wird. Rückblickend kann ich sagen, es gab viele schöne Momente mit ganz guten Freunden und Solisten. Die meisten kannte ich, weil ich schon in einem anderen Kontext mit ihnen zusammengearbeitet hatte. Deshalb konnte ich sie ja auch für die Engadiner Altjahreskonzert engagieren – oft zum Freundschaftspreis. Wir hatten Solisten mit Weltrenommee hier im Engadin, die man sonst nicht hätte bezahlen können, wenn ich nicht mit ihnen befreundet wäre. Wenn ich aber unter all den schönen Momenten einen herausgreifen sollte, würde ich das Konzert mit Isabelle Faust nennen, die Beethovens Violinkonzert spielte.

«Wir hatten Solisten mit Weltrenommee hier im Engadin»

Oder das Konzert mit Elisabeth Leonskaja von 2008. Ich kenne die Pianistin seit den 1970er Jahren und bin mit ihr befreundet. Deshalb habe ich sie auch wieder für mein Abschiedskonzert eingeladen. Aber grundsätzlich könnte ich mich jetzt nicht festlegen, ob dieses oder jenes Sinfonia-Konzert das tollste war.

...und negative Erinnerungen gibt es eh nicht...

...leider doch. 2012 war das schwierigste Jahr, weil damals Markus Strasser ganz unerwartet verstarb. Er hat ja diese Sinfonia-Konzerte ins Leben gerufen, das Orchester gegründet, war Konzertmeister, Alleinorganisator und zudem ein Freund von mir. Strassers Tod hat uns alle ungeheuer belastet.

Noch heute, wenn ich im Engadin weile, habe ich manchmal das Gefühl, dass er mit seinen Hunden urplötzlich um die Ecke kommen könnte. Es war für uns alle sehr schwer, diesen Verlust

wegzustecken. Auf dem Programm des Konzerts vor fünf Jahren stand übrigens die zweite Brahms-Symphonie...

...die gleiche, die gerade jetzt auch aufgeführt wird.

Damals wurde dieses Werk von Brahms ungewollt zur Abschiedssymphonie für Markus Strasser. Jetzt ist dieses Werk ganz bewusst zu meiner Abschiedssymphonie geworden. Ich habe sie gewählt, weil ich sie als naturnahste Symphonie überhaupt empfinde – mal abgesehen von Beethovens Pastoralsymphonie. Ich würde fast sagen – ausser dem langsamen Satz, der aus einer anderen Welt ist – ist diese Symphonie dermassen inspiriert durch die Natur und alles, was diese an Emotionen bei uns auslösen kann. Ich möchte mich mit einem Werk verabschieden, von dem ich finde, dass es zum Engadin passt. Zum Teil ist diese Musik auch sehr fröhlich.

Weshalb haben Sie auch Ludwig van Beethovens erstes Klavierkonzert in Ihr letztes Sinfonia-Programm aufgenommen?

Einerseits, weil wir dieses Klavierkonzert in all den Sinfonia-Jahren hier oben noch nie zur Aufführung gebracht haben. Andererseits handelt es sich auch hier um ein fröhliches Werk. Ich wollte mich nicht mit Trauermusik verabschieden, sondern mit fröhlicher Musik.

Kommt Ihr Abschied von Sinfonia auch einem Abschied vom Engadin gleich?

Ganz und gar nicht. Ich habe seit meiner Kindheit eine Beziehung zu diesem Tal und auch eine Wohnung in Sils Maria. Ich fühle mich zudem als halber Engadiner.

Dem Engadin kommen Sie also nicht abhanden, aber vielleicht wollen sie jetzt doch in den Ruhestand treten?

Nein, einen Ruhestand gibt es bei mir nicht. Wenn ich auf einmal nichts mehr mit Musik zu tun hätte, würde mir das bestimmt weh tun. Musik ist und bleibt ein ganz wichtiger Bestandteil meines Lebens.

Wenn irgend jemand auf mich zukäme und fragen würde, ob ich nicht mithelfen will, eine Kammermusikwoche aufzuziehen, dann würde ich diese

Idee sicher prüfen und könnten mir vorstellen, dass mir das Spass machen würde.

«Einen Ruhestand gibt es bei mir nicht»

Auch wenn ich nicht dirigieren oder mich sonst wie musikalisch einbringen würde – abgesehen von der Programmierung. Ansonsten dirigiere ich jetzt nur noch solche Sachen, die mir viel Freude bereiten. Ich werde also nichts mehr machen, was ich als Arbeit empfinde.

Wofür würden Sie den Taktstock ganz konkret wieder in die Hand nehmen?

Es gibt unzählige Werke, die ich jederzeit wieder gerne dirigiere. Von Mozart, Beethoven bis zu Bruckner oder Mahler. Bei mir ist es aber auch so, dass ich immer viel zeitgenössische Musik dirigiert habe. Ich fand immer, diese gehört zu unserem Leben wie es moderne Möbel oder moderne Bilder und Skulpturen tun. Ich denke, was in der heutigen Zeit entsteht, geht uns alle an.

«Die zeitgenössische Musik gehört zu unserem Leben»

Können Sie einen Tag ohne Musik verbringen?

Es gibt sehr wohl Tage in meinem Leben, an denen ich nicht dirigiere, aber es gibt keinen Tag, an dem ich mich nicht in irgendeiner Weise mit Musik beschäftige. Oder anders gesagt: Es gibt keinen Tag, an dem in meinem Kopf nicht Musik abgeht. Und das ist gut so.

Mit welcher Art von Musik können Sie nichts anfangen?

Ich unterscheide prinzipiell zwischen guter und schlechter Musik. Beide Sorten sind auf der ganzen Welt anzutreffen. Womit ich ganz persönlich überhaupt nichts anfangen kann, ist

die deutsche Schnulze. Da hört es bei mir auf. Auch hört es bei mir in Diskotheken auf, wo es so laut ist, dass ich es nicht mehr aushalten kann.

Ich kann mir denken, dass auch die musikalische Dauerberieselung, wie wir sie von Warenhäusern kennen, Ihnen ein Gräuel ist?

Ich habe gelernt, damit umzugehen. Ich kann gut abstellen und eine Partitur studieren, selbst wenn Hintergrundmusik läuft. Diese stört mich zwar, aber ich kann mich trotzdem abschotten und mich konzentrieren, auch ohne Ohrenstöpsel.

Haben Sie einen Lieblingskomponisten oder ein Lieblingswerk?

Das ist eine Frage, die mir häufig gestellt wird und die ich dann meistens mit einer Gegenfrage beantworte. Wenn man die Menschen fragt, ob sie ein Liebessessen haben, können sie diese Frage oft nicht beantworten und sagen, sie hätten gerne Abwechslung. Das gilt auch für mich und die Musik. Ich alterniere sehr gerne. Wenn ich eine Woche lang Beethoven dirigiert habe, wie dies letzte Woche in Japan der Fall war, möchte ich nicht noch mal eine zusätzliche Woche mit der 9. Symphonie anhängen, sondern dirigiere lieber das Programm von Sinfonia 2017, wie dies jetzt der Fall ist.

Die Nachfolge von Marc Andreae soll bei Sinfonia der Niederländer Antony Hermus antreten. Geht diese Besetzung auf Ihre Initiative zurück?

Da hatte ich nie meine Finger im Spiel und will mich auch gar nicht einmischen. Ich kenne Antony Hermus nicht. Ich hoffe aber, dass alles klappt und sich Orchester und Dirigent finden. Es gibt noch einige offene Fragen die Festivalorganisation betreffend, aber ich bin zuversichtlich, dass eine Antwort zum Wohle von Sinfonia und all seiner Anhänger gefunden wird.

*Marc Andreae stammt aus einer Musikerfamilie und war von 1961 bis 1991 Chef des Orchestra della RTSI. Der Dirigent hat 60 Tonträger eingespielt, wofür er zweimal mit dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet wurde. Er trat an bekannten Festivals weltweit auf.



Dirigent Marc Andreae leitet dieser Tage zum letzten Mal das Sinfonieorchester Engadin.

Foto: Dániel Vass/Sinfonia

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag – Montag, 30. Dezember – 1. Januar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 30. Dezember
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50
Sonntag, 31. Dezember
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Montag, 1. Januar
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 30./31. Dezember
Dr. med. Grattarola Tel. 081 842 77 66
Montag, 1. Januar
Dres. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 30. Dezember
Dr. med. C. Neumeier Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 31. Dezember
Dr. med. E. Neumeier Tel. 081 864 12 12
Montag, 1. Januar
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsen Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina  engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Neujahresfeier «Bun di bun an» in Pontresina
Gäste und Einheimische treffen sich am Montag, 1. Januar 2018, um 17.00 Uhr beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina und stossen gemeinsam aufs neue Jahr an. Die Gemeinde Pontresina offeriert Spezialitäten und warme Getränke, während der Pontresiner Chor «Cor masdo» für eine tolle Stimmung sorgt. Für alle Kinder steht im Kongresszentrum ein Zeichenzimmer bereit. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Alles für einen guten Start ins neue Jahr. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Skitourenrennen 3-Summits – SkiMo verticals
Die neue Skitouring-Wettkampfserie findet am 13. Januar 2018 zum ersten Mal im Engadin statt. Die 3-Summits führen auf die drei markanten Berge Diavolezza, Lagalb und Corvatsch im hochalpinen Skiparadies und laden den geübten Wettkampfsportler genauso ein wie den Beginner, der sich zum ersten Mal beim SkiMo-Wettkampf versucht. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.3-summits.ch.

Kammerphilharmonie Graubünden
Das neue Jahr wird mit dem Konzert der Kammerphilharmonie Graubünden begrüsst. Von Mozart bis Strauss werden alle bekannten Werke gespielt. Am Pult der Kammerphilharmonie Graubünden steht der langjährige Leiter des Kammerorchesters Basel und des Berner Kammerorchesters, Johannes Schlaefli, der seinerzeit auch Mentor von Philippe Bach war. Weitere Informationen sowie Tickets erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00 oder unter www.pontresina.ch/events.

Pontresina Tourismus wünscht Ihnen eine schöne Silvesternacht und einen grandiosen Start ins Jahr 2018!

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Tel. 081 833 31 60
Straglia da Sar Josef 3, Celerina

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Tel. 081 862 24 04
Bagnera 171, 7550 Scuol
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Tel. 081 864 00 00
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50
Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30, 13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Fax 081 257 49 13
A l'En 2, Samedan
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin Tel. 081 861 26 26
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Tel. 081 861 26 26
Scuol, spitex@cseb.ch

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55



Radiance

Mit grosser Leidenschaft schreibt Misako Hörfassungen von Kinofilmen für sehbehinderte Menschen. Bei einer Test-Vorführung begegnet sie dem Fotografen Nakamori, der allmählich sein Augenlicht verliert. Die beiden geraten aneinander, denn er erachtet ihre Arbeit als zu subjektiv und sie stört seine Unverblümtheit. Bald aber verwandelt sich die gegenseitige Ablehnung in Anziehung und Misako findet in Nakamoris Fotos eine

seltsame Verbindung zu ihrer Vergangenheit. Die beiden entdecken eine Welt voller Licht, die für Misakas Augen bislang unsichtbar war... Die japanische Regisseurin Naomi Kawase präsentiert mit «Radiance» eine bildstarke, bewegende Liebesgeschichte und gleichzeitig eine Hommage an die Kraft des Kinos.

Cinema Rex Pontresina: Sonntag, 16.30 Uhr und Donnerstag, 16.00 Uhr **Premiere**

Le sens de la fête – C'est la vie

Heute ist Pierres und Helenas grosser Tag: Ihre Trauung findet in einem prächtigen Schloss aus dem 17. Jahrhundert statt. Wie immer hat Max – passionierter Hochzeitsplaner und seit 30 Jahren Inhaber einer Catering-Firma – alles organisiert und bis ins kleinste Detail durchgeplant. Service-Personal, Köche und Tellerwäscher sind rekrutiert, der Photograph gebucht, die Band in-

klusive Sänger verpflichtet, Blumenarrangements bestellt: Alles wäre bereit für das perfekte Hochzeitsfest. Doch als plötzlich der erste Kellner wegen Übelkeit ausfällt, nimmt das Chaos seinen Lauf und bringt den eng getimten Ablaufplan endgültig durcheinander...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.30 Uhr, Montag, 20.30 Uhr **Grosse Festtags-Vor-Premiere**

Dies bescheuerte Herz

Versehentlich einen Audi zuhause im Pool versenken und die Nacht durchfeiern, solcherlei findet Lenny ziemlich unterhaltsam. Ausser seiner eigenen Besspassung interessiert ihn aber kaum was. Er wohnt in Papas Villa, verschwendet dessen Geld und sieht sich dabei als originellen Lebenskünstler. Im harschen Gegensatz dazu liegt der 15-jährige David in seinem Bett und hat Mühe zu atmen. David ist seit seiner Geburt

herzkrank, und ob er seinen 16. Geburtstag feiern wird, kann ihm niemand sagen. Als der Herzspezialist Dr. Reinhard seinen Sohn Lenny dazu verpflichtet, sich um seinen jungen Patienten David zu kümmern, prallen zwei Welten aufeinander. Und während Davids Leben an einem seidenen Faden hängt, fragt sich der Lebemann Lenny, ob er der plötzlichen Verantwortung gewachsen ist.

Cinema Rex Pontresina: Dienstag, 18.30 Uhr



Coco

Animationsabenteuer um einen jungen Musikus in Mexiko vor dem Hintergrund des Tag der Toten.

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 17.00 Uhr, Donnerstag, 17.00Uhr und Freitag, 17.00 Uhr

Star Wars: Episode VIII – The Last Jedi

Teil zwei der dritten «Star Wars»-Trilogie, in dem Rey ihre Ausbildung bei Luke Skywalker abschliesst, um mit Finn und Poe gegen die Erste Ordnung zu kämpfen.

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 20.30 Uhr, Montag, 20.30 Uhr und Dienstag, 20.30 Uhr

Maleika

Matto Barfuss hat die Gepardendame Maleika und ihre Kinder drei Jahre lang begleitet. Herausgekommen ist ein Dokumentarspielfilm über die Liebe einer Mutter. Der Regisseur

führt in den Film ein, und steht für ein ausführliches Filmgespräch zur Verfügung.

Kino Scala St. Moritz: Montag, 17.00 Uhr und Dienstag, 17.00 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr (Englisch)

The Greatest Showman

Musical mit Hugh Jackman als legendärer Showmaster PT. Barnum, der als Mitbegründer des amerikanischen Showbusiness gilt.

Papa Moll

Komödie nach dem in der Schweiz populären Cartoons um einen etwas tollpatschigen Familienvater.

Kino Scala St. Moritz: Freitag, 17.00 Uhr, Samstag, 17.00 Uhr und Sonntag, 17.00 Uhr

Der Kampf, die Umarmung, der Berg

Winterausstellung «Bruno Ritter» in der Galerie La Suosta in Madulain

Der Bergeller Künstler Bruno Ritter hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Davon zeugen nicht zuletzt seine diversen thematischen Abhandlungen in der aktuellen, bis Ostern dauernden Ausstellung.

JON DUSCHLETTA

Der Berg ist ins Tal gedonnert. Alle im Bergell wussten, dass dies eines Tages geschehen würde, auch Bruno Ritter der in Borgonovo lebt und in Chiavenna sein Atelier betreibt. Mitte August, wenige Tage vor dem Bergsturz am Pizzo Cengalo, gibt Ritter dem Tessiner Radio ein Interview und spricht unter anderem lange über Bergstürze. «Heute schweige ich lieber», sagt Ritter kurz vor der Vernissage seiner Ausstellung in Madulain vielsagend. Dabei schaut er drei seiner dort ausgestellten Gouache-Bilder zum grossen Bergsturz von Piuro an, welcher sich 1618 ereignete und über 1000 Todesopfer forderte. Ungewissheit, Angst, Bedrohung. Bruno Ritters Bilder wühlen auf, verunsichern und fordern den Betrachter. «Die Unsicherheit des Berges beschäftigt mich, seit ich im Jahre 1982 zuerst nach Chiavenna und später ins Bergell gezogen bin», sagt Ritter. Natur und die damit verbundenen Unsicherheiten sind denn auch allgegenwärtige Themen im Schaffen Ritters und das Phänomen Bergsturz bezeichnet der 1951 geborene Künstler gar als Allerweltsthema. «Schon die Unsicherheit an sich ist bei mir Thema. Ich habe nämlich nicht das Gefühl, dass überhaupt etwas sicher ist, schon gar nicht die politische Situation. Die ist durchaus instabil.»

Überlebenskampf

Bruno Ritters farbintensive Bilder und auch seine feingliedrigen Zeichnungen stellen Unsicherheit aber nicht bloss als naturbedingte Gefahrenquelle dar, sondern zeigen eindrücklich auch die menschengemachte Not. Ängstlich und gleichzeitig hoffnungsfroh hochblickende Flüchtlinge, eng eingepfercht in kleine Boote auf einer unsicheren Odyssee. «Die Ruderer» nennt er die Serie und bringt sie mit dem italienischen Dichter und Philosophen Dante Alighieri in Verbindung: «Man

hat ein Ziel, aber ein äusserst unsicherer Weg dorthin.» Bruno Ritter staunt, wie schnell klassische Themen in der heutigen Zeit an tragischer Aktualität gewinnen. In seiner letzten Ausstellung im Museo Ciasa Granda in Stampa war unter anderem das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation ein Thema. «Es ist verrückt, Hexenverbrennungen, Inquisition, das ist heute alles wieder da. Es gibt keinen Zeitsprung mehr, es ist bittere Realität geworden.» Wer mit offenen Augen durch die Welt geht merkt, so Ritter, «dass das, was heute wahr ist, schon

morgen nicht mehr sein muss». Und als Druckgrafiker und Retoucheur weiss er nur allzugut, wie man die Realität verändern kann. «Und das Schlimme ist, die Leute glauben es.»

Der Kampf mutiert zum Berg

Das Leben ist ein Kampf, ein Kampf um einen engen Platz im Flüchtlingsboot und all zu oft leider, ein Kampf ums nackte Überleben. In Bruno Ritters Kampfszenen verrenken sich Menschen ineinander, zwei, drei oder mehrere in der Art eines stillen Ringkampfes. «Es ist aber eine ambivalente

Situation», löst Ritter auf, «Menschen kämpfen miteinander in Feindschaft, aber ihre kämpfenden Gliedmassen verstricken sich ineinander, schaffen Nähe und nach und nach automatisch auch Formen liebevoller Umarmungen». Betrachtet man die Kampfbilder dann noch aus einer gewissen Distanz, so mögen die Umrisse der Menschenknäuel, vom Künstler nicht unbewusst gefördert, an (Bergeller) Berge erinnern. Der Kreis schliesst sich, oder doch nicht? «Meine Themen erweitern sich oft, entwickeln einen neuen, anderen

Weg», antwortet Ritter darauf. Wie selbstverständlich zeigt er deshalb in der gleichen Ausstellung, neben Menschenkampf und Bergsturz, auch filigrane, fast schon transparent wirkende Tuschlavierungen, gezeichnet mit chinesischer Tusche. «Scholar's Rocks» nennt er die siebenteilige Serie grossformatiger Zeichnungen mystisch erhabener Felsformationen, die, wie schon im sechsten Jahrhundert von den Chinesen praktiziert, als meditative Stein- und Felsformationen wirken. «Solche markanten Felsformationen gibt es übrigens auch im Bergell.» Bruno Ritter beweist es.

Frei sein im Erzählen

Kampf, Ungewissheit, Angst, Bedrohung, diese Attribute können, rückblickend fürs verflossene Jahr, auch auf Bruno Ritter selbst bezogen werden. Ein einschneidendes, gesundheitliches Ereignis hat ihn im Frühsommer aus dem Alltag gerissen, und bis heute Spuren hinterlassen. Malen in Öl war ihm, in seiner mehrmonatigen Genesungsphase zu anstrengend und so hat er viel gezeichnet. «Die Zügigkeit mit welcher so etwas geschieht, ist eindrücklich und haltt lange nach.» Der Kampf zurück ins Leben und in die neue Normalität war für Ritter ein langer und harter. Mittlerweile hat er aber wieder Pinsel und Palette zur Hand genommen und zu malen begonnen. Unter anderem hat er sich – wen wundert's – auch mit dem neusten Bergsturz am Pizzo Cengalo beschäftigt. «Mein Infarkt nimmt ganz sicher und offenkundig Einfluss auf meine Kunst. Es ist für mich heute aber noch zu früh, diese neuen Bilder öffentlich zu zeigen.» «Ich bin kein Gesundheitsbeter», ergänzt Bruno Ritter nach einer Zigarettenpause an der frischen Luft. In der La Suosta sind auch zwei grosse, jeweils dreiteilige Stillleben neueren Datums ausgestellt: «Das sind Sachen die mir gefallen, das Triptychon als etwas religiöses, altarahftes, die Bewegungen innerhalb des Bildes und Geschichten die man frei, von links nach rechts wie auch von rechts nach links erzählen kann.» Bruno Ritter ist zurück.

Die Ausstellung in der Galerie La Suosta in Madulain ist bis Ostern jeweils dienstags bis freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Auf Wunsch können auch die La Suosta-Werke des Zernerzer Künstlers Jacques Guidon besichtigt werden. Weitere Informationen: www.lasuosta.ch

Bruno Ritter in der Galerie La Suosta vor einem Ölgemälde aus der Serie «Kampf». Foto: Jon Duschletta

Sharon Stone verzaubert St. Moritz

Die Hollywood Schauspielerin hat für einen guten Zweck ins Kempinski eingeladen

Am Donnerstagabend entdeckte man auch viele einheimische Gesichter unter den diversen VIP's und geladenen Gästen beim bevorstehenden «Sharon Stone Charity Gala Event» im Hotel Kempinski in St. Moritz.

Die ganz mutigen Fans der Hollywood Schauspielerin wurden mit einer Widmung und Unterschrift auf den vorgelegten Fotos belohnt. Die anwesenden Fotografen und Medien-schaffenden bemühten sich um Interviews und Fotos der Gäste des Abends. Sharon Stone hatte zum Charity Event eingeladen und viele Gäste folgten ihrem Ruf. Stone verbringt mit ihrer grossen Familie und Entourage 14 Tage im Engadin. Das Hotel Kempinski in St.Moritz hat die illustre Schauspielerin, Humanistin und Mutter zu diesem Anlass eingeladen.

Sharon Stone und ihre Schwester Kelly Stone sind seit vielen Jahren die tragenden Kräfte der Organisation «Planethope», die sich weltweit für Menschen in Schwierigkeiten einsetzt, besonders für Frauen mit Kindern in ärmsten Verhältnissen. Teilnehmer am Gala-Dinner, in einer separaten Suite des Hotels Kempinski, bezahlen einen Höchstpreis um mit dabei zu sein. Zusätzlich bieten die Gäste bei einer Auktion von gespendeten Gütern oder Dienstleistungen mit, um so auf einen satten Betrag für die Charity zu kommen. Ein Teil der gespendeten Summe geht im Engadin an «Ski for All» in Silvaplana/Champfèr. Das Essen und Trinken ist schon fast Nebensache an diesem Abend, denn gespannt waren die Gäste auf die Eröffnungsrede von Kelly Stone, der Schwester von Sharon. Sie zeigte auf, wie der Einsatz seit vielen Jahren funktioniert, und was alles gemacht wird von «Planethope». Wie die Familie selbst auch mit anpackt um ein Ziel zu erreichen.

Der Auftritt von Sharon Stone war wohl der Höhepunkt des Abends. Locker und professionell schilderte Stone ihre Projekte, machte die Gäste auf die vielen Ungerechtigkeiten in der Welt aufmerksam, wie es nicht viel braucht um etwas zurück zu geben. «Wer sind wir? Wenn wir nicht die Liebe sind. Was sind wir? Wenn wir nicht die Barmherzigkeit sind.» Sie betonte auch ihre Rolle als Mutter und Humanistin in dieser von grossen Problemen geplagten Welt. Sharon Stone bot eine grosse Show nach dem Dessert. Da ein Selfie mit einem Gast, dort eine Unterschrift auf irgendwas, da ein anfassen eines super-leichten Bikes, dort ein hochheben von Damenschuhen für die Auktion. Organisatorin Martina Grattarola und Angelo Morea haben in nur knapp 14 Tagen diesen Anlass organisieren können. Einen weitaus grösseren Event in St.Moritz ist bereits jetzt in Planung. Giancarlo Cattaneo

www.planethope.org



Sharon Stone an ihrem Charity Gala Event am Donnerstagabend im Kempinski in St. Moritz. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Wasser. Wind. Berge.

ova. vent. muntagnas.

Per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Werkmeister (m/w) 100 %

Ihre Aufgaben:

- Verantwortlich für die Organisation, Koordination und Umsetzung der kommunalen Aufgaben im Bereich Werkdienst (u.a. Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur, Winterdienst, Abfallbewirtschaftung und Mitarbeit bei touristischen Veranstaltungen) innerhalb der Gemeinde Silvaplana und deren Fraktionen
- Führen der Mitarbeitenden Werkdienst, Planung der Personaleinsätze und Kontrolle von Unternehmer-einsätzen
- Organisation und Führung von Besprechungen inkl. Protokollierung (Aktennotiz) und einfache Korrespondenz

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung (von Vorteil Fachrichtung Strassenbau/Tiefbau)
- Weiterbildung und Führungserfahrung auf Stufe Team/Gruppe
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Werkdienst oder Unterhalt von Infrastrukturen (Strassen, Werke oder Immobilien) von Vorteil
- Sie sind kommunikativ, flexibel, dienstleistungsorientiert, kostenbewusst denkend und bereit in Silvaplana (Gemeindegebiet) zu wohnen
- Sprachkenntnisse (deutsch, romanisch, italienisch)

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 12. Januar 2018 an die Gemeindekanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 72

www.silvaplana.ch



SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Geschäftsaufgabe der Gebr. Kast-Celerina AG per 31. Dezember 2017

Infolge meiner Pensionierung und keiner Nachfolgeregelung haben wir uns entschlossen das Dachdecker & Spenglereigeschäft nach 72 Jahren unter der Leitung der Kast AG Thusis-Celerina mit den Geschäftsführern Karl Würms und Werner Christoffel, danach die Gebr. Kast-Celerina AG, zu schliessen. Es fällt uns zwar schwer, aber bei der jetzigen Auftragslage und Preispolitik, glaube ich doch, dass es für uns der richtige Zeitpunkt ist.

Mein Bruder René engagiert sich bei der Firma Meuli AG Spenglerei & Bedachungen in Sils, in der Hoffnung unsere bisherige treue Kundschaft weiterhin gut betreuen zu dürfen (Schneeräumungen werden weiterhin von uns ausgeführt).

Der allergrösste Dank gehört unseren langjährigen Mitarbeitern, die zum guten Gelingen unserer Firma viel beigetragen haben. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Erfolg am neuen Arbeitsplatz.

Wir bedanken uns bei allen Kundinnen/Kunden, Verwaltungen und Treuhandbüros, unserem Büro Messerli, bei Architekten und der Gemeinde Celerina, die unserer Firma über all die Jahre das Vertrauen schenken. Ein Dankeschön auch an unsere Lieferanten, die uns jahrelang beliefert haben.

Ab 1. März 2018 wird sich die Firma Krüger + Co. AG, Bauaustrocknung, in der Werkstatt und Lagerhalle einmieten.

Wir wünschen ihnen gute Geschäfte am neuen Standort in Celerina.

Willi und Rosmarie Kast
René und Manuela Kast

**Wir wünschen unseren verehrten Kunden und Freunden
ein glückliches neues Jahr**

Bedachungen Spenglerei
GEBR. KAST CELERINA AG
Fassadenbau Isolationen

Zukunftsweisend für St. Moritz
und seinen Gesundheitstourismus!

Heini Hofmann

GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über
St. Moritz geschrieben wurde!»

Dr. Hans Peter Danuser von Platen,
ehemaliger Kurdirektor St. Moritz

Der Werbemarkt der Engadiner

Damit Ihre Werbung Ihre Zielgruppe im Engadin erreicht. Die Einheimischen, die Zweitwohnungsbesitzer und die zahlreichen Feriengäste. Punktgenau und ohne Umwege. Print und Online, Deutsch und Romanisch.

Neu ab 1. Januar 2018

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Grosse Erwartungen vor Heimpublikum

Basil Sieber aus Samedan auf dem Weg an die Skeleton-Spitze

An der Skeleton-Schweizermeisterschaft auf dem Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina will Basil Sieber aufs Podest fahren. Den nationalen Wettbewerb nutzt er als Standortbestimmung für die heimische Junioren-Weltmeisterschaft im Januar.

NICOLÒ BASS

«Ich will aufs Podest fahren», ist die klare Ansage von Basil Sieber aus Samedan für die bevorstehende Skeleton-Schweizermeisterschaft in Celerina. Begonnen hat seine Begeisterung für den Skeleton-Sport im Rahmen eines Nachwuchsprojektes des Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina und des Schweize-

rischen Bob-, Schlitten- und Skeleton-sportverbandes (Swiss Sliding) im Jahr 2009. Zusammen mit weiteren Interessierten im gleichen Alter konnte er damals die ersten Schnupperfahrten auf dem Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina absolvieren. «Seit der ersten Fahrt packte mich das Gefühl der Geschwindigkeit und Präzision in der Bahn», erzählt das junge Nachwuchstalent. Während anderen jungen Engadiner Hoffnungsträgern der letzte Biss fehlte, setzte Basil Sieber alles auf die Karte Skeleton.

Gute Resultate im Europa Cup

Im Europa Cup setzte Basil Sieber kurz vor Weihnachten in La Plagne ein starkes Ausrufezeichen: Auf der technisch schwierigen Bahn erreichte er mit einem 8. und einem 9. Rang die bisher besten Europa Cup Platzierungen. «Ich

hatte zu Beginn der Saison Startschwierigkeiten und musste mich mit dem neuen Material zurecht finden», sagt der ambitionierte Skeletonsportler, «nun habe ich aber einen grossen Schritt vorwärts gemacht.» Er sei zwar schnell, aber nicht konstant schnell unterwegs. Die Schweizermeisterschaft auf der heimischen Bahn sieht er deshalb auch als Standortbestimmung. Denn ein grosses Ziel folgt bereits Ende Januar mit der Junioren-Weltmeisterschaft, ebenfalls auf dem Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina. Für die Schweizermeisterschaft am Sonntag, 31. Dezember, sind die Ziele klar: «Top 3 bei den Junioren und Top 5 bei der Elite». Jeder Teilnehmer wird zwei Läufe fahren, das Ergebnis zählt sowohl für die Junioren-Wertung als auch für die Elite. Die Trainingsergebnisse machen ihn zuversichtlich.

Fernziel Olympische Spiele in Peking

Auch für die Bob- und Skeleton Junioren Weltmeisterschaft vom 26. bis 28. Januar in St. Moritz – Celerina hat Sieber grosse Erwartungen: «Das wird meine letzte Junioren-WM und ich will ein Top Ten Ergebnis erreichen.» Dass seine letzte Junioren-WM zu Hause stattfindet, ist natürlich eine zusätzliche Motivation. Aber seine Karriere ist damit sicher nicht beendet. Basil Sieber will nämlich in naher Zukunft Weltcup-Rennen fahren und das grosse Fernziel sind die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking. An der entsprechenden Motivation fehlt es sicherlich nicht. Und auch sein Umfeld arbeitet auf dieses Ziel hin. Dank Sponsoren und einem kulantem Arbeitgeber hat Sieber beste Voraussetzungen um seine Träume weiter zu verfolgen.

Die Bob- und Skeleton-Schweizermeisterschaften finden am 30. und 31. Dezember auf dem Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina statt. Weitere Informationen auf www.olympia-bobrun.ch. Mehr über Basil Sieber auf www.sieber-skeleton.ch oder auf Facebook unter Basil Sieber Skeleton.



Basil Sieber aus Samedan will an der Skeleton-Schweizermeisterschaft auf der heimischen Bahn aufs Podest fahren. Foto: Sara Lavrencic



In dieser Skeleton-Saison ist Basil Sieber im Europa Cup bereits mehrmals in die Top Ten gefahren. Foto: Stefan Sieber

Erste Weltcup-Punkte für Vanessa Kasper

Ski Alpin Der Erfolgsbarometer von Vanessa Kasper aus Celerina steigt kontinuierlich: Aufgrund ihrer hervorragenden Resultate im Europa Cup wurde Vanessa Kasper kurz vor Weihnachten von Swiss Ski erstmals in dieser Saison für das Riesenslalom-Weltcuprennen in Courchevel aufgeboten. Bereits beim zweiten Weltcup-Riesenslalom am Freitag in Lienz (A) hat sie

die ersten Weltcup-Punkte gewonnen. Nach dem ersten Lauf lag Kasper auf den 27. Rang. Die Engadinerin war im oberen Teil stark unterwegs, machte aber im unteren Teil einige kleinere Fehler. Trotzdem reichte es erstmals für einen zweiten Durchgang. Im zweiten Lauf konnte sie sich nicht mehr verbessern und beendete das Rennen auf dem 27. Rang. (ep)

St. Moritz CC 2 gewinnt Coppa Triacca

Curling Das Saisonöffnungsturnier des St. Moritz Curling Club vom 26. Dezember wurde mit acht Mannschaften trotz einigen Schneeflocken ausgetragen. Die routinierten Open-air Spieler mit Skip Gusti Christen, Not Roner, Men Nett und Hanisepp Kalberer konnten dieses Jahr alle drei Spiele für sich entscheiden und standen als glückliche Gewinner mit 6 Punkten, 11 Ends und 21 Steinen, da. Den zweiten Platz erspielte sich das Team St. Mo-

ritz CC 4 mit Christian Flütsch, Thomas Eisenlohr, Achille Zanolari und Peter Flury mit 4 Punkten, 12 Ends und 20 Steinen knapp vor dem drittplatzierten Team St. Moritz CC 3 mit Peter Ulrich, Franz Zimmermann und Kurt Kraemer die ebenfalls 4 Punkte erreichten aber nur 11 Ends und 18 Steine schreiben konnten.

Nach einem spannenden Curlingtag fand die Preisverteilung mit Apéro im Hotel Hauser statt. (Einges.)

Skispass mit «Ils segliuots» für Senioren

Senioren «Ils segliuots» – die einheimischen Silser Ski-Cracks Marco Füm, Andrea Pedrun und Dumeng Giovanoli laden zum gemeinsamen Skivergnügen ein. Beim geselligen Skitag für skifreudige Gäste und Einheimische, die über 65 Jahre jung sind, steht nicht nur das Skifahren, sondern auch der gemeinsame Austausch sowie das Kennenlernen des Skigebiets im

Vordergrund. Der Treffpunkt ist bei der Mittelstation Furtschellas (Restaurant Chüdera), jeweils montags, 1. Januar bis 2. April, ab 10.00 Uhr. Mitfahren kann man so lange man Lust hat.

Die erforderliche Voraussetzung ist der Parallelschwung. Es ist keine Anmeldung erforderlich. (Einges.)

Sils Tourist Information, +41 81 838 50 50, sils@estm.ch, www.sils.ch/events



Mal mit, mal ohne Schnee

Wenn über dem Golf von Genau ein Sturmtief dreht und feuchte Luftmassen in Richtung Alpen befördert, bekommt das in der Regel auch Maloja zu spüren. Pünktlich zum Jahresende hat der Weiler einen rechten «Chlapf» des kostbaren Weiss geschenkt bekommen. Doch diese Bescherung ist mit einem gewissen Aufwand verbunden. Nicht nur die

Räumungsdienste haben alle Schaufeln voll zu tun. Auch vereinzelte Fahrzeuglenker, die ihr Auto im Freien stehen liessen, müssen ihre Ärmel hochkrempeln. Bis sie losfahren können oder die Sonne ihre Arbeit übernommen hat, können sich Passanten an dieser unfreiwillig komischen Autobox ergötzen. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur



Grosse Programmvietfalt

Das St. Moritz Gourmet Festival genieist seit einem Vierteljahrhundert weltweit Kultcharakter. Die Jubiläumsausgabe bietet erstmals bereits zum Jahresauftakt und an neun statt bisher fünf Tagen eine unvergleichliche Vielfalt. Bei rund 40 Genuss-Events werden neun internationale Spitzenköche zusammen mit den Küchenchefs der lokalen Partnerhotels die Gaumen der Gäste verwöhnen. Das Festival startet mit dem Grand Julius Bär Opening im Kulm Hotel St. Moritz, gefolgt von sechs Abenden mit Gourmet Diners und Gourmet Safaris sowie der Kitchen Party mit allen Starchefs im Badrutt's Palace Hotel und dem Great BMW Gourmet Finale im Hotel Suvretta House. Die Festivalgäste können sich zudem auf viele neue Special Events freuen.

Tickets für die Events sind online erhältlich:
www.stmoritz-gourmetfestival.ch

Gourmet Diners in den Festival-Partnerhotels

Entdecken Sie die individuellen Kochkünste dieser neun internationalen Spitzenköchinnen und -köche während eines Mehrgang- oder à la carte Menus, wahlweise mit oder ohne Weinbegleitung, und erleben Sie die grosse kulinarische Vielfalt der Fine-Dining-Szene.

Tischreservationen sind direkt bei den jeweiligen Partnerhotels vorzunehmen:

Vom 13. bis 15. Januar 2018:

Ian Kittichai vom Issaya Siamese Club (Bangkok, TH),
Nr. 21 – Asia's 50 Best Restaurants 2017
Gast vom Küchenteam um Valmiro Pasini, Badrutt's Palace Hotel*****,
Le Restaurant, Tel. 081 837 26 61

Syrco Bakker vom Restaurant Pure C (Cadzand, NL), 1 Michelin-Stern
Gast von Küchenchef Gero Porstein, Carlton Hotel*****,
Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

Jörg Sackmann vom Restaurant Schlossberg (Baiersbronn, DE), 2 Michelin-Sterne
Gast vom Küchenteam um Fabian Marolf, Hotel Waldhaus Sils*****,
Arvenstube, Tel. 081 838 51 00

Ana Roš vom Hiša Franko (Kobarid, SI), World's Best Female Chef 2017
Gast von Küchenchef Mauro Taufer, Kulm Hotel St. Moritz*****,
Kulm Country Club, 081 836 82 04

Vom 17. bis 19. Januar 2018:

Tanja Grandits vom Restaurant Stucki (Basel, CH), 2 Michelin-Sterne
Gast von Küchenchef Fabrizio Piantanida, Grand Hotel Kronenhof*****,
Gourmet Restaurant Kronenstübli, Tel. 081 830 30 30

Jacob Jan Boerma vom Restaurant De Leest (Vaassen, NL), 3 Michelin-Sterne
Gast von Küchenchef Michel Hojac, Hotel Giardino Mountain*****,
Restaurant Ecco St. Moritz, Tel. 081 836 63 00

Dominique Crenn vom Atelier Crenn (San Francisco, US), 2 Michelin-Sterne
Gast von Küchenchef Matthias Schmidberger, Kempinski Grand Hotel des Bains*****,
Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

Elke Plasmeijer & Ray Adriansyah vom Locavore (Ubud/Bali, ID),
Nr. 22 – Asia's 50 Best Restaurants 2017
Gäste von Küchenchef Florian Mainzger, Nira Alpina*****,
Trattoria, Tel. 081 838 69 69

Julien Royer vom Odette (Singapur, SG), 2 Michelin-Sterne
Gast von Küchenchef Fabrizio Zanetti, Suvretta House*****,
Salon Capriccio, Tel. 081 836 36 36

DAS PROGRAMM

12. Januar 2018

Grand Julius Bär Opening

13. Januar 2018

Gourmet Diners und Gourmet Safaris

Chocolate Cult

Himmlische Weine

«Ecco Tavolata» mit Zwei-Sterne-Koch Rolf Fliegauf

14. Januar 2018

Gourmet Diners und Gourmet Safaris

Russian New Year's Brunch & Party

Chocolate Cult

Himmlische Weine

15. Januar 2018

Gourmet Diners und Gourmet Safaris

The Tasting

Chocolate Cult

Himmlische Weine

16. Januar 2018

Chocolate Cult

Kitchen Party mit allen neun Gastköchen

17. Januar 2018

Gourmet Diners und Gourmet Safaris

Wine & Cheese Celebration mit Maître Antony

Valser Next Generation Pop-up Dinner «From Peak to Plate»

mit den ausgezeichneten Schweizer Jungköchen der marmite youngster selection

18. Januar 2018

Gourmet Diners und Gourmet Safaris

Trüffel-Workshop & Trüffel-Menu von Zwei-Sterne-Köchin Tanja Grandits

Wine & Cheese Celebration mit Maître Antony

Fascination Champagne

19. Januar 2018

Gourmet Diners und Gourmet Safaris

Toskanische Klassiker

Wine & Cheese Celebration mit Maître Antony

20. Januar 2018

Great BMW Gourmet Finale

Gottesdienste

Sonntagsgedanken

Evangelische Kirche

Samstag, 31. Dezember
Maloja 10.30, S. D'Archino, culto
Sils-Maria, Offene Kirche 22.30, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst an Silvester
Champfèr, Kirche 20.00, Pfr. Urs Zangger, Mitwirkung des Cor Mixt da Champfèr
St. Moritz, Dorfkirche 17.00, Pfr. Magnus Schleich, Wort und Musik mit Ester Mottini
Celerina, Kirche Crasta 18.00, Pfr. Markus Schärer, mit Mario Bischoff, Saxophon
Pontresina, Dorfkirche San Nicolò 18.00, Pfrn. Maria Schneeбели (Violine)
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Pfr. Michael Landwehr
Bever, San Giachem 17.00, Pfr. Michael Landwehr
La Punt Chamues-ch, Dorfkirche La Punt 10.00, Hans Jakob Riedi
Madulain Kirche 17.00, Pfrn. Corinne Dittes
Zuoz, Kirche San Luzi 20.00, Pfrn. Corinne Dittes, Mitwirkung Cor viril Guardaval
S-chanf, Santa Maria 18.00, Pfrn. Corinne Dittes, Mitwirkung Societed da Musica S-chanf
Brail, Baselgia refuormada 13.30, r/d, rav. Patrick Brand
Zernez, San Bastian 18.00, r/d, rav. Patrick Brand
Susch, Baselgia refuormada 19.30, r/d, rav. Patrick Brand
Lavin, Baselgia refuormada 21.00, r/d, rav. Patrick Brand
Guarda 17.00, r/d, rav. Marianne Strub, Silvester cun predgia refuormada, Musica
Ardez 20.00, r/d, rav. Marianne Strub, Silvester cun predgia refuormada, Musica
Ftan 21.15, r/d, rav. Marianne Strub, Silvester cun predgia refuormada, Musica
Scuol 19.00, d, Pfr. Jon Janett, Mitwirkung des gemischten Chors Scuol
Sent, San Lurench 20.15, r, rav. Rolf Nünlist, cult divin
Vnà 19.00, rav. Christoph Reutlinger, Silvester
Tschlin, San Plasch 21.00, rav. Christoph Reutlinger, Silvester, imbelli culla società da musica da Tschlin
Martina 17.00, rav. Christoph Reutlinger, Silvester
Sta. Maria 17.00, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin per la fin da l'on / Gottesdienst zum Jahresausklang
Lü 22.00, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin per la fin da l'on / Gottesdienst zum Jahresausklang

Montag, 1. Januar
St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Pfr. Michael Landwehr
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 16.00, Pfr. Michael Landwehr & Pater Vlado Pancak, Neujahrsempfang «Bun di, bun an» mit ökumenischer Besinnung zum Jahresbeginn. Anschliessend Apéro auf dem Dorfplatz und Musik der Societet da Musica Samedan

Katholische Kirche

Samstag, 30. Dezember
Maloja 16.45 Santa Messa in italiano
Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier
St. Moritz – Bad 18.00 Eucharistiefeier



Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse
Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari

Sonntag, 31. Dezember
St. Moritz, St. Mauritius, Dorf 10.00, Eucharistiefeier
St. Moritz, Kapelle Regina Pacis Suvretta 11.30, Eucharistiefeier
St. Moritz Bad, St. Karl 16.00, Santa Messa in italiano
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier; 23.30 bis 00.30 offene Pfarrkirche mit Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung in der Bruder-Klausen-Kapelle, anschliessend Umtrunk im Pfarrhaus
Celerina 17.00 Santa Messa in italiano
Samedan 10.30 Eucharistiefeier
Zuoz 09.00 Eucharistiefeier
Zernez 09.00 Eucharistiefeier
Scuol 09.30 Eucharistiefeier
Tarasp 11.00 Eucharistiefeier
Martina 17.30 Eucharistiefeier
Sent 19.00 Eucharistiefeier
Samnaun Compatsch 09.00, Heilige Messe
Samnaun 10.30, Heilige Messe
Müstair 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz
Valchava 18.30 messa in baselgia da Nossadonna

Montag, 1. Januar
Sils, Hauskapelle Waldhaus 18.00
Silvaplana 11.00, Santa Messa in italiano
St. Moritz, Kapelle Regina Pacis Suvretta 11.30, Eucharistiefeier
St. Moritz Bad, St. Karl 17.00, Santa Messa in italiano
Pontresina 17.00 Eucharistiefeier. Musik: Oberengadiner Barockensemble
Celerina 09.30 Santa Messa in italiano; 17.00 Santa Messa in italiano
Samedan 10.30 Eucharistiefeier zum Jahresanfang; 16.00 Neujahrsempfang mit ökumenischer Besinnung auf dem Dorfplatz, anschliessend Apéro und Musik der «Societet da Musica Samedan»
Zuoz 09.00 Eucharistiefeier
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Samnaun Compatsch 09.00, Heilige Messe
Müstair 09.30 messa solenna in baselgia da l'Ospiz

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 31. Dezember
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol 09.45 Gottesdienst



Auferstehung trotz Wandel der Grabkultur

Bei der Beerdigung eines katholischen Pfarrers im Puschlav erlebte ich Folgendes: Am Ende der Totenmesse wurde für die neue Urnenwand auf dem Friedhof gesammelt. Dann segnete der Bischof den Sarg mit dem Toten, der zum Krematorium gefahren wurde. Die Urne mit der Asche sollte zu einem späteren Zeitpunkt in der neuen Wand beige-setzt werden. Die Älteren erinnern sich, dass Katholiken früher Feuerbestattungen streng verboten waren. Wer sich verbrennen liess, erhielt keine kirchliche Beerdigung. Das hatte seinen Grund. Denn für die Feuerbestattung warben betont Atheisten, um zu zeigen, dass mit dem Tod alles aus ist. Inzwischen hat sich auch auf christlichen Friedhöfen die Grabkultur erheblich gewandelt. Im Zuge des letzten Vatikanischen Konzils wurde die Feuerbestattung kirchlich erlaubt. Heute machen die Urnenbeisetzungen an manchen Orten bereits die Mehrheit der Bestattungen aus. Unser Glaube an die Auferstehung hat sich von Vorstellungen einer bestimmten Bestattungskultur gelöst.

Die Diskussion um das, was nach dem Tode kommt, bewegte schon die frühen Christen in der griechischen Hafenstadt Thessalonich. Wir wissen das aus zwei Briefen des Apostel Paulus, die an den letzten Sonntagen des Kirchenjahres in der Liturgie gelesen werden. Die Thessalonicher waren bestürzt, weil Gemeindemitglieder verstarben, ohne dass Christus wiedergekommen war. Wie sie, so glaubte auch Paulus fest daran, dass Christus zu seinen Lebzeiten wiederkomme. «Der Herr bleibt aus!», war die grosse Enttäuschung der frühen Christen.

Tod, Weltende oder Bestattungskultur sind für Paulus nicht das Wesentliche. Er weist die christlichen Schwestern und Brüder in Thessalonich auf den Kern des Glaubens hin. Weil Christus gestorben und auferstanden ist, werden auch die an ihn Glaubenden – wie es wörtlich heisst – «mit dem Herrn sein». Dieser Glaube kann zu verschiedenen Zeiten und Kulturen unterschiedlich veranschaulicht werden. Der niederländische Theologe Huub Oosterhuis hat dies in die Verse gebracht:

«Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, muss sterben wie ein Weizenkorn, muss sterben, um zu leben. Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen, und so ist er für dich und mich das Leben selbst geworden.»

Vlado Pancak, Pfarradministrator des Seelsorgeverbandes Bernina



Foto: Jon Duschletta



Man muss von einem Licht fort, in das andere gehen.

Christiane Hermann

8.5.1957 6.12.2017
Engadin / Konstanz

Mein Lebensmarathon ist zu Ende. Erschöpft tauche ich ein in den unendlichen Ozean.

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Cumgio ed ingrazchamaint

Trists, ma cun bgeras bellas algordanzas piglainsa cumgio da nos cher hom, bap, sör, non, frer, quino e barba.

Toni Sutter-Bonifazi

20 december 1928 – 24 december 2017

Adressa da led:	Claudia Sutter-Bonifazi
Claudia Sutter-Bonifazi	Otto e Marianne Sutter-Meili
Mulins 7	Ueli, Ramona ed Anita
7503 Samedan	Gian e Christine Sutter-Hecht
	Andri, Michela e Flavio
	Duri ed Ingrid Sutter-Fopp
	Fabio ed Amina
	Irma Sutter

L'urna vegn missa in fossa aint il ravuogl da la famiglia.

Ün cordiel ingrazchamaint vo a:
Duonna Anke Kriemler per sia agüd düraunt bgers ans.
Ün grand grazcha fich vo a las fliunzas ed als fliunzs dal prüm e seguond plaun da la chesa da fliamaint Promulins a Samedan per lur cordiela chüra da Toni düraunt l'ultim temp da sia vita.
Ün grazcha fich eir a tuots chi haun accompagno a Toni düraunt sia vita.

In piazza da fluors as resguarda a la dmura dad attempos e chesa da fliamaint Promulins Samedan. Conto postel 70-7001-8

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Johannes 1, 12

f

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post

blog.engadin.online

Ein Spektakel der besonderen Art

Eine alte Bauernregel sagt: «Abendrot – Gutwetterbot». Vor einigen Tagen konnte man am Engadinerhimmel dieses einmalige Naturschauspiel beobachten. Gegen Westen hin verfärbten sich die aufziehenden, von der Sonne angestrahlten Wolken von orange bis rot. Innerhalb von wenigen Sekunden entstanden immer wie-

der neue Bilder und Formationen. Wahrlich ein Spektakel der besonderen Art. Und auch ein paar Abende vorher war's gewaltig – zwar nicht so farbig, jedoch nicht minder dramatisch.

Text: Silvia Speich/ep Fotos: Silvia Speich/Katharina von Salis

P.S.

Schnitz, schnitz,
Schnitzer

JON DUSCHLETTA

Liebe Frauen, ich versteh Euch nicht! Letztthin zeigte mir eine Kollegin ihren, mit einem grossen braunen Pflaster verzierten, linken Zeigefinger. «Ich habe mir beim Kochen mit dem Schnitzer glatt durch den Fingernagel geschnitten», antwortet sie auf meine Frage, was um Himmels Willen sie bloss angestellt habe? Na ja, denke ich – Frauen und Kochen. Sie, die das Zubereiten von Speisen zur Ernährung der Familie in den Genen haben (müssten). Männer sind halt pragmatisch. Sie nutzen gerne grosse, scharfe Messer, räumen während dem Kochen gleich auf und trinken dazu erst noch entspannt ein Bierchen. Tatsächlich scheinen Frauen Angst zu haben vor grossen Kochmessern. Weshalb bloss? Stattdessen lieben sie das Allzweckmesser, diesen kleinen Helfer mit der gefährlich kurzen, schmalen Klinge. Ein Unding, welches Männer höchstens zum Freischneiden des Weinkorkens und auch dann nur widerwillig zur Hand nehmen. Frauen hingegen nutzen, wann immer sie Gelegenheit dazu haben, dieses höchstgradig unhandliche, ineffektive Allzweckmesser zum Rüsten, Zerteilen, Schneiden oder Hacken. Manchmal legen sie es aber auch zur Seite, nehmen die gute alte Schere zur Hand und zerkleinern damit Kräuter. Meine Damen, so war das vom Erfinder des Messers bestimmt nicht geplant. Schnitzer hier, Schnitzer dort, Schnitzer wohin das Auge reicht. Kein Wunder fließt dauernd Blut und zieht sich das Zwiebelschneiden immer dermassen in die Länge. Tränen? Ach so, ja, die Tränen, daran hatte ich jetzt nicht gedacht. Morgen ist das letzte grosse Kochen im alten Jahr angesagt. Greifen Sie deshalb mutig zum langen, scharfen Kochmesser und legen Sie los. Sie kochen nicht gerne? Schade, aber dafür gibt es ein Gegenmittel welches Ihre Begeisterung fürs Rüsten, Schneiden und Kochen nachhaltig wecken wird: Schauen Sie mal sich im Internet die ersten vier Minuten des Taiwanesischen Films «Eat Drink Man Woman» an. Das wirkt garantiert und auch der Rest des 1994 erschienenen Spielfilms von Ang Lee haut sie in die Pfanne. Bestimmt! Ein Meisterwerk und ein grossartiges Manifest fürs Kochen. Bun di bun on a tuots!

jon.duschletta@engadinerpost.ch

GKB-Beförderungen

Gratulation Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank hat per 1. Januar Antonin Meuli, Giovanni Monigatti und Thomas Michel zu Prokuristen befördert. Antonin Meuli ist Berater KMU im Regionalsitz St. Moritz. Giovanni Monigatti ist Berater Private Banking in der Geschäftsstelle in Brusio. Thomas Michel ist Berater Private Banking im Regionalsitz Scuol. (Einges.)

Anzeige

JEDEN SONNTAG
ANGUS ROAST BEEF

DONATZ

WINEBAR

Hotel Donatz | 7503 Samedan
081 852 46 66 | hoteldonatz.ch

WETTERLAGE

An der Vorderseite eines Tiefdruckkomplex wird milde Luft im Zuge einer Warmfront gegen die Alpen gelenkt. An der Alpennordseite kommt es zu ergiebigem Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt über 2000 Meter an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Unsere Kaltluft stemmt sich einer Warmfront entgegen! Ganz Südbünden ist von dieser Warmfront betroffen. Bei starker und tief hängender Bewölkung kommt es am Vormittag noch bis in tiefe Tallagen herab zu Schneefall. Die in der Höhe heran drängende Warmluft wird zusätzlich gehoben und der Schneefall verstärkt. Im Tagesverlauf wird es ein Lotteriespiel sein wird, wo sich die Schneefallgrenze wie lange im Tal herunter behaupten kann. Schlussendlich steigt die Schneefallgrenze über 2000 Meter.

BERGWETTER

In den Gipfellen weht starker Nordwestwind und der staut die ergiebigsten Niederschläge an die Berge nördlich des Inn an. Da die Warmluft in grossen Höhen auf die bei uns lagernde Kaltluft aufgleitet, kann der Niederschlag leicht über den Alpenhauptkamm hinweg nach Süden zu ausgreifen. Hin zum Abend machen sich südlich des Inn doch zunehmend nordföhnige Effekte bemerkbar.

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-18°	Sta. Maria (1390 m)	-11°
Corvatsch (3315 m)	-21°	Buffalora (1970 m)	-22°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-17°	Vicosoprano (1067 m)	-7°
Scuol (1286 m)	-12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-4°
Motta Naluns (2142 m)	-16°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C 0 8	 °C 0 2	 °C -6 -1

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -2 5	 °C -3 -3	 °C -9 -4

Anzeige

12345

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100

Noldi
Clalüna

CH - 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch